

**Zusammenfassung
der Bücher
„Enthüllte Geheimnisse“
&
„Die magische Gegenwart“
von
Godfre Ray King**



Tetongebirge

**PDF erstellt von Willfort
www.vielewelten.at**

Zusammenfassung der Bücher „Enthüllte Geheimnisse“ und „Die magische Gegenwart“ von Godfre Ray King:

Im Jahr 1930 hatte der Amerikaner Guy Ballard bei einer Wanderung auf dem Mount Shasta eine Begegnung mit St. Germain, einem Aufgestiegenen Meister und Mitglied einer geheimen Organisation namens „Große Weiße Bruderschaft“. Es folgten weitere Treffen, bei denen Ballard Lektionen und Erklärungen zu seinen früheren Inkarnationen, zu untergegangenen Zivilisationen und zum Wirken der Weißen Bruderschaft erhielt. St. Germain setzte dazu Mittel wie Telepathie, Außerkörperliche Erfahrungen (AKE), Remote Viewing (Fernwahrnehmung) und „Präzipitation“ ein. (Präzipitation bedeutet: die plötzliche Erschaffung einer gewünschten Sache aus dem Allgegenwärtigen Urstoff durch Verdichtung mittels geistiger Kräfte. St. Germain kann also Dinge aus dem scheinbaren Nichts entstehen lassen.)

Guy Ballard hat diese Erlebnisse später unter dem Synonym Godfre Ray King in zwei Büchern veröffentlicht. Rahmenhandlung dieser Bücher ist die Begegnung mit einer Gruppe von Leuten, die allesamt in einer karmischen Beziehung zueinander und mit St. Germain standen, die über viele Inkarnationen ging, was den meisten aber nicht bewußt war. St. Germain offenbart sich ihnen jetzt, da sie im Begriff stehen, in die Weiße Bruderschaft aufgenommen zu werden.

In „Enthüllte Geheimnisse“ wird Autor Guy Ballard mittels AKE mit Szenen aus früheren Leben konfrontiert, die bis weit in die Vergangenheit zu untergegangenen Zivilisationen in der heutigen Sahara, im Amazonasbecken und zu einem Inka-Reich gehen. St. Germain führt ihn außerdem zu unterirdischen Räumen, die sich als intakte Artefakte von früheren Zivilisationen erweisen, Urkunden, Erfindungen und Kunstgegenstände aus jener Zeit enthalten und als Treffpunkte und Arbeitsräume von der Weißen Bruderschaft genutzt werden. Unter den Erfindungen, die Ballard gezeigt werden, sind z. B. Radiogeräte, mit denen Sendungen von anderen Planeten und Dimensionen gehört werden können, große Bildschirme, die Szenen aus der Vergangenheit und Zukunft der Erde anzeigen und, besonders eindrucksvoll, ein Apparat, „Atom-Beschleuniger“ genannt, verbunden mit einem Behandlungsstuhl, der auf die Schwingungsstruktur der Körperzellen eines Menschen einwirken kann. Auf niedrige Stufe eingestellt, kann das Gerät Krankheiten heilen, den Alterungsprozeß stoppen und jugendliches Aussehen wiederherstellen – auf höheren Stufen kann hingegen die Schwingung der Zellstruktur dermaßen erhöht werden, daß die Körper anfangen, zu leuchten. Diese so geschaffenen Lichtkörper befähigen die Person dann, in höhere Dimensionen überzuwechseln.

In „Die Magische Gegenwart“ wird hingegen mehr über die Arbeitsweise und Organisationsstruktur der „Großen Weißen Bruderschaft“ enthüllt. Es zeigt sich, daß dieser Orden wie ein globaler Geheimdienst operiert, mit Verbindungsleuten zu tatsächlichen Geheimdiensten, zur internationalen Politik und Diplomatie. Geführt werden sie von langlebigen Meistern, jeder mehrere hundert Jahre alt und entsprechend spirituell und intellektuell hoch entwickelt. Diese erhalten wiederum Anleitungen von noch höher gestellten Meistern, die in einer „Goldenen Stadt“, in der ätherischen Dimension über der Sahara, leben sollen und sich gelegentlich bei wichtigen Zusammenkünften der Weißen Bruderschaft materialisieren.

So faszinierend der Inhalt der beiden Bücher auch teilweise sein mag, es ist doch auch Kritik angebracht. Zum einen wirkt der Stil, in dem die Texte abgefasst sind, nach heutigem Empfinden altmodisch, schwärmerisch und naiv. Zum anderen sind immer wieder predigthafte Absätze eingefügt, die eine misanthropische Haltung gegenüber der Masse der Bevölkerung offenlegen, die als primitiv, böse, trieb- und suchtgesteuert hingestellt und für alle Übel verantwortlich gemacht wird. Es ist die Frage, ob St. Germain hier wirklich korrekt wiedergegeben wurde. Die Weiße Bruderschaft würde aber wohl kaum Bücher seit nunmehr fast 90 Jahren im Umlauf belassen, in denen Unwahrheiten über einen ihrer Meister verbreitet werden. Es ist schwer vorstellbar, daß der Geist, der aus diesen Büchern spricht, mit den Verhältnissen des frühen 21. Jahrhunderts zurecht

käme. Die Welt hat sich offensichtlich ganz anders entwickelt, als von den Meistern erwartet. Die Voraussagen, die in den Büchern getätigt wurden, haben sich allesamt nicht erfüllt: Weder hat sich die Menschheit bis in die 1980er Jahre kollektiv auf vegetarische Ernährung umgestellt, noch wurden alle Dunkelkräfte bis zum Jahr 2000 besiegt und schon gar nicht haben große Überschwemmungen, Erdbeben und Erdveränderungen den atheistischen Teil der Menschheit vernichtet (was auch noch als Folge natürlicher Gesetzmäßigkeiten hingestellt wurde). Ich denke, wir sollten uns beim Aufbau der Zivilisation des 3. Jahrtausends eher an den fortschrittlichen raumfahrenden Völkern im Kosmos orientieren und nicht an jenen Vertretern, die ein neues Atlantis aufbauen möchten. Orientieren wir uns an der Zukunft, nicht an der fernen Vergangenheit.

Buchauszüge aus „Enthüllte Geheimnisse“, die auch heute noch relevant erscheinen:

In Amerika befindet sich einer der ältesten Mittelpunkte der Großen Weißen Bruderschaft, wo für die Freiheit des Menschen gearbeitet wird, seit dessen erstem Auftreten auf diesem Planeten. Einige der Tätigkeiten in dieser Geheimstätte werden dem Leser offenbart, damit er, falls er dazu bereit ist, durch sein eigenes inneres Licht mit diesem Größeren Licht kraftvoller Göttlicher Strahlung die Verbindung aufnehmen kann.

Es wurde gesagt, eine Gruppe von Menschen – wahrhaft Göttlicher Menschen – werde die Bruderschaft von Mount Shasta genannt und bilde einen Zweig der Großen Weißen Bruderschaft und dieser Mittelpunkt aus ältesten Zeiten, habe bis auf den heutigen Tag ununterbrochen seine Tätigkeit entfaltet.

Das Ewige Gesetz des Lebens lautet: Was du denkst und fühlst, bringst du in Form. Du bist dort, wo dein Gedanke weilt, denn du bist dein Bewußtsein. Und du wirst das, worüber du nachsinnst." "Wenn einer in seinem Geiste Gedanken des Hasses, der Verurteilung, der Sinnenlust, des Neides, der Eifersucht, der Kritik, der Furcht, des Zweifels oder des Verdachtes duldet und gestattet, daß diese Gefühle der Erregung in ihm erzeugt werden, so wird er sicher in seinem Geiste, seinem Leibe und seiner Welt Mißklang, Fehlschläge und Unheil ernten. Solange er darauf besteht, seiner Aufmerksamkeit zu erlauben, bei solchen Gedanken zu bleiben – ob sie nun Völker, Personen, Orte, Umstände oder Dinge betreffen – saugt er jene Tätigkeiten in den Stoff seines Geistes, seines Körpers und seiner Sachen ein. Er zwingt sie in Wirklichkeit in seine Erfahrung.

"Eines Tages wird das Menschengeschlecht erkennen, daß die finsternen, zerstörenden Kräfte, die sich auf dieser Erde und in ihrer Atmosphäre zeigen, durch menschliches Denken und Fühlen erzeugt wurden. Nur durch Mangel an Beherrschung im alltäglichen Tun jedes Einzelnen, konnten sie in die Angelegenheiten der Einzelnen wie der Völker eindringen. Selbst zerstörende Gedanken können sich nicht in Taten und Geschehnisse umsetzen oder zu physischen Dingen werden, wenn sie nicht vorher die Gefühlswelt durchdringen, denn nur dort (in jener Phase der Manifestation) kann das physische Atom sich lebendig mit den gedanklichen Formen vereinigen."

Der unglückliche Zustand des menschlichen Bewußtseins, der die einzelnen in ihren selbstgeschaffenen Begrenzungen gefangen hält, ergibt sich aus ihrer Geisteshaltung, die alles, was sie nicht versteht, fürchtet oder lächerlich macht, oder die, was schlimmer ist, in ihrer Unwissenheit behauptet: 'Das ist unmöglich!' Unter gewissen menschlichen Bedingungen mag eine Sache nicht wahrscheinlich sein: doch das GottSelbst, das 'Große Licht' kann alle menschlichen Bedingungen ändern, sodaß nichts unmöglich ist.

"Das Gesetz der Wiederverkörperung ermöglicht lebendiges menschliches Wachstum und bietet dem Einzelwesen Gelegenheit, sein Gleichgewicht wiederherzustellen in Verhältnissen, die es bewußt hat in Unordnung fallen lassen. Es ist nur eine Auswirkung des Gesetzes des Wiedergutmachens, von Ursache und Wirkung, es kann auch als Vorgang selbsttätigen Ausgleichs, der alle Kräfte überall im Weltall regiert, bezeichnet werden. Das richtige Verständnis dieses Gesetzes erklärt den tieferen Sinn vieler menschlicher Erfahrungen, die sonst als gänzlich ungerecht empfunden werden müßten. Es bietet die einzige logische Erklärung, für die endlosen Verwicklungen und Erfahrungen menschlicher Schöpfung und offenbart die Tätigkeit und das Gesetz, auf denen alle Gestaltung beruht. Es vermittelt uns das sichere Wissen, daß es nichts Zufälliges und Nebensächliches geben kann. Alles steht unter deutlichem, genauem und vollkommenem Gesetz. Jede Erfahrung des Bewußtseins hat ihre frühere Ursache und alles wird im gleichen Augenblick zur Ursache einer künftigen Wirkung."

Der Mensch und seine Schöpfungen, ebenso wie die Natur, haben ein ätherisches Gegenstück, ein Muster, das in der umgebenden Atmosphäre einen ewigen Eindruck hinterläßt, wo immer der Mensch auch gehen mag. Das Muster der Tätigkeit und Lebenserfahrung jedes Einzelnen, findet sich jederzeit innerhalb seiner eigenen Aura." "Gleiche Aufzeichnungen finden sich in der Aura jeden Ortes. Ein Auferstandener Meister kann nach Belieben die ätherischen Aufzeichnungen der früheren Tätigkeiten eines Einzelmenschen beleben oder neu einkleiden, wo immer diese Person sich befinden mag, denn das Muster, mit dem der Meister das atomische Gefüge vereinigt, bleibt immer in der Aura jenes Individuums. Will der Meister hingegen die Urkunde eines Ortes wieder sichtbar machen, so muß er dies am gleichen Orte tun und solch eine Äther-Aufzeichnung wird, wenn neu belebt, wieder zu derselben lebenden Form und Struktur, aus der sie ehemals physisch bestand." "Auf diese Art ist es möglich, daß atomische Gefüge ganzer Gebäude und ihrer Umgebung wieder zu vereinigen, wenn es der Auferstandene Meister zur Erreichung eines guten Zweckes wünscht. Wer diese Gottergebene Herrschermacht erlangt hat, kann jede Äther-Urkunde wieder sichtbar machen und beleben, wenn er es zur Belehrung oder zum Wohle von Schülern oder anderen Menschen wünscht." "Tut er dies, so ist alles Wiederbelebte ebenso wirklich wie die Wirklichkeit selber und die so hervorgerufenen Gegenstände können fotografiert, angefaßt und den physischen Sinnen eines Beobachters auch physisch greifbar gemacht werden."

Aufbauendes Wünschen ist im Leben die ausweitende Tätigkeit, denn dadurch können immer größere Ideen, Taten und Werke in die Gestaltung der äußeren Welt des Stoffes und der Form hineingedrängt werden. Jeder richtige Wunsch trägt die Kraft seiner Erfüllung in sich.

"Dies ist die Wüste Sahara, zu einer Zeit, da dieser Landstrich sich größerer Fruchtbarkeit und eines halbtropischen Klimas erfreute. Viele Ströme trugen reichlich Wasser in alle Gegenden. In der Mitte des Reiches lag die Hauptstadt, weltberühmt durch ihre Pracht. Die Regierungsgebäude lagen leicht erhöht und um sie herum breitete sich die Stadt nach allen Richtungen aus." Der Meister fuhr fort: "Diese Kultur erreichte ihre Höhe vor siebzigtausend Jahren."

Zweitausend Jahre später war fast das ganze Land Wüste mit versiegten Quellen und trockenen Flußbetten und all dies nur als Ergebnis des Mißklanges und der Selbstsucht der Menschen, die auf das Pflanzenleben in der Natur wie Gift wirken. Dies frühere blühende Reich hatte die ganze Breite Afrikas umfaßt und bis ans Himalaya-Gebirge gereicht. Es folgte eine gewaltige Überschwemmung, die alles Land unter Wasser setzte. Im Gebiet der heutigen Sahara bildete sich ein Inlandmeer. Zwölftausend Jahre später flossen diese Wasser infolge einer neuen Erderschütterung nach dem offenen Meere ab, ein Teil dieser Fläche wurde zur Sahara. Der Nil von heute gleicht den herrlichen Strömen jener längst vergessenen Goldenen Zeit.

"Auf dieser Fläche", sagte Saint Germain, "erscheinen als lebende Bilder Geschehnisse auf der

Erde, Bilder aus dem Äther, Tätigkeiten, die auf der Venus oder sonst einem Orte des Weltalls vor sich gehen. Sie ermöglichen einem Lehrer, seine Schüler anschaulich zu unterrichten. Diese Bilder können nicht nur Vergangenes und Gegenwärtiges, sondern auch Zukünftiges darstellen.“

'Vor alten Zeiten lebte die Menschheit im Zustande der Vollkommenheit. Die Erinnerung an dieses Paradies wurde von Geschichtsschreibern im Bericht über den Garten Eden festgehalten. *Eden* oder *E-Don* bedeutet Göttliche Weisheit. Als der bewußten Aufmerksamkeit oder der äußeren Tätigkeit des Menschengesistes gestattet wurde, in der Welt der physischen Sinne zu verweilen, wurde die 'Göttliche Weisheit', die allwissende Tätigkeit des Bewußtseins, verdunkelt oder zugedeckt und der 'Kosmische Göttliche Plan' des persönlichen Lebens überflutet. Damit versanken Vollkommenheit und bewußte Herrschaft des Menschen über alle Gestaltung in Vergessenheit."

Diese Räume enthalten nur Gold und Edelsteine, die für einen besonderen Zweck aufbewahrt werden. Sie sollen der ganzen Welt zum Segen werden, sobald die Menschen ihre ungezügelte Selbstsucht bezwungen haben." Damit zog er ein Schubfach, das mit Goldmünzen gefüllt war, heraus und erklärte weiter:

"Dies ist spanisches Gold, das auf See verloren ging. Wir sahen, daß es auf andere Weise nicht geborgen werden konnte und brachten es mittels gewisser Kräfte, die wir beherrschen, hierher. Später und es dauert nicht mehr lange, wird es zum Gebrauch in der äußeren Welt wieder freigegeben werden." Er wies auf eine andere Abteilung und berichtete: "Diese Behälter bewahren Gold von den versunkenen Erdteilen Mu und Atlantis, den alten Kulturen der heutigen Wüsten Gobi und Sahara, der Länder Ägypten, Chaldäa, Babylon, Griechenland, Rom und so fort. Würde all dieses Gold der äußeren Welt freigegeben, so erzwänge es in jedem Bereiche menschlicher Erfahrung, eine plötzliche Wiederherstellung egoistischer Eigenschaften. Heute wäre es nicht weise, dies zu tun.“

"Im Jahre 1887 eröffnete eine Schar Auferstandener Meister eine Schule auf den Inneren Ebenen mit dem besonderen Zwecke, jene zu belehren, die mit ihren Gütern Mißbrauch getrieben haben und ihnen die Ergebnisse ihrer Fehlgriffe bewußt zu machen. Sie erfahren dort die Wahrheit über das allgültige Gesetz, das den Reichtum beherrscht und sehen die Folgen, die sich ergeben, wenn andere beeinflußt werden, an ihren irrigen Ideen und Fehlern festzuhalten. Es steht ihnen völlig frei, den dargebotenen Beweis anzunehmen oder abzuweisen. Doch immer bleiben sie bei der neuen Einsicht, wenn sie die Belehrung richtig erfaßt haben."

"Du hast nun die Beweise erhalten, daß wir es sind, die in Wirklichkeit den Reichtum dieser Welt beherrschen und daß wir ihn benutzen, um die Seelenstärke des Einzelnen zu prüfen. Immer ist Besitz ein Pfand, das jenen anvertraut wird, die eigentlich stark genug sein sollten, es nur in aufbauendem Sinne zu verwenden. Doch bei all den Versuchungen, die heute diese Welt erfüllen, bestehen recht wenige diese Probe. Aus solchen Prüfungen können wir die bescheidensten von Gottes Kindern, wenn sie innerlich genügend vorbereitet sind, zu Reichtum, Macht und Bedeutung aufsteigen lassen, falls dies auch anderen zu helfen vermag."

Untergegangene Kulturen

Die ersten Bildhandlungen zeigten den versunkenen Erdteil Mu, das Leben und Vollbringen seines Volkes und die Höhe der erreichten Kultur. Dies Werden umfaßte viele Jahrtausende. Dann brachen Ereignisse ein, die sicher von den Bewohnern als eine Herrschaft des Schreckens empfunden werden mußten. Eine Sintflut überschwemmte und zerriss die Oberfläche der Erde, bis diese in sich zusammenbrach. Das alte Land Mu versank in den Wogen des heutigen Stillen Ozeans und ist noch immer in seinen Meeresmantel eingehüllt. Doch dereinst wird es sich wieder erheben und von neuem das Leben und Licht der physischen Sonne trinken. Es folgte Atlantis, ein mächtiger Erdteil, der große Gebiete des heutigen Atlantischen Ozeans umfaßt. Er wuchs vor unseren Augen zu Schönheit, Weisheit und Kraft heran. Damals verband eine feste Landbrücke das heutige Europa mit

Mittelamerika. Erstaunliche Höhen der Entwicklung wurden erreicht. Doch wieder begann das Volk, die Mächtige Göttliche Energie zu mißbrauchen, das Gleichgewicht aller Dinge wurde mehr und mehr gestört und wieder endete die Fehlentwicklung mit Untergang durch Sintflut.

Nichts als ein dürftiger Rest von Atlantis blieb zurück, eine Insel mitten im Ozean, abgetrennt von jeder Verbindung mit der übrigen Kulturwelt. Alle Teile des früheren Landes östlich und westlich waren im Meere versunken, der Inselrest wurde Poseidonis genannt. Dies Land bildete das Herz der damals bekannten Kulturwelt. Es wurde dafür gesorgt, daß es als Mittelpunkt in seinen wichtigsten Tätigkeiten geschützt und bewahrt wurde, damit gewisse Arbeiten vollendet werden konnten. Zu dieser Zeit wurden sowohl geistig wie weltlich sehr hohe Ziele erreicht. Die mechanische Entwicklung dieses Zeitalters kam zu großer Vollendung, ihr auffälligster Ausdruck bot sich in der Vervollkommnung des Luftverkehrs. Diese hatte den heutigen Stand unserer Luftbeherrschung weit überflügelt. Heute stehen wir erst in den Neuanfängen. Die Großen Meister des Lichtes und der Weisheit ermöglichten dies dem Volke von Poseidonis, weil sie es in allen Bereichen menschlichen Schaffens inspirierten, belehrten, beschützten und ihm große Wahrheiten offenbarten. Ein großer Teil dieser Menschen gewahrte die Große Innere Gotteskraft in jedem Einzelwesen. Dennoch riß, wie früher schon, die menschliche Seite ihrer Natur und ihrer äußeren Betätigungen die Große Energie wieder an sich. Selbstsucht und Mißbrauch dieser höchsten Weisheit und Kraft gewannen wieder die Oberhand, stärker als je zuvor. Die Meister der alten Weisheit sahen, wie dies Volk von neuem eine zerstörerische Triebkraft schuf und dadurch eine dritte Sintflut heraufbeschwor.

Wieder warnten sie die Bewohner unermüdlich, fanden aber Beachtung nur bei denen, die dem 'Lichte' dienten. Nun bauten die Meister große Gebäude aus unvergänglichem Stoffe, wo die Urkunden über das ganze Geschehen durch alle die Jahrhunderte aufbewahrt wurden. Sie liegen auch heute, luftund wasserdicht versiegelt, in vollkommen erhaltenem Zustand auf dem Grunde des atlantischen Ozeans. Dereinst werden die Großen Wesen, die sie anfertigen ließen und seither darüber wachen, sie wieder ans Tageslicht bringen. Diese Urkunden bergen genaue Berichte über die Fortschritte und Werke jenes Zeitalters der Atlantischen Kultur, damit die Menschheit keinen dauernden Verlust ihrer mannigfachen Erfahrungen erleidet. Außer diesen Urkunden wurden damals auch große Reichtümer, besonders an Gold und Juwelen, in Sicherheit gebracht. Diese werden auch weiterhin durch alle Jahrhunderte behütet, um dereinst zum Wohle und zum Aufstieg noch ungeborener Geschlechter verwendet zu werden. Nun entlud sich in der endgültigen Überschwemmung die gestaute zerstörerische Kraft und der Rest des einstigen Weltreiches versank in den Fluten des heutigen Atlantischen Ozeans, um dort durch die Jahrtausende auszuruhen und sich zu läutern.

Der verschwundene Erdteil Mu ist auch in der Erinnerung der Völker verschollen. Im Gegensatz dazu blieb das Wissen um Atlantis und sein Volk in der Geschichte der Menschheit nie ganz vergessen, sondern erhielt sich auf mancherlei Art die Jahrhunderte hindurch. Obgleich nun seit dem Untergang zwölftausend Jahre verflossen sind, treiben Bruchstücke der Erinnerung immer wieder auf unerwartete Art uns zu. Viele Mythen und Sagen verweisen auf Atlantis und bieten den Menschen zwei Zugangswege zu gewissen wirklichen Geschehen in den früheren oder späteren Entwicklungen auf Erden. In künftiger Zeit werden Meereskunde, Erdkunde und andere Wissenschaften noch unbestreitbare Beweise vom einstigen Dasein und der erstaunlichen Kulturhöhe des alten Atlantis erbringen.

Nun folgten vor unseren Blicken die alten Kulturen im Gebiete der heutigen Wüsten Gobi und Sahara, Aufstieg und Fall ihrer wichtigsten Bereiche des Schaffens. Hier ergab sich der Niedergang nicht durch Überschwemmungen oder Erderschütterungen, sondern durch die Verkörperung von Horden primitiver Seelen, die sich zu Herren aufzuwerfen verstanden.

Dann richtete sich die Schau auf Ägypten. Wieder folgte dem Aufstieg der Niedergang, diesmal

verursacht durch den vorsätzlichen Mißbrauch des Wissens und der Kraft durch eine große Zahl dort verkörperter Menschen, die sich vor allem ihrer Verstandesleistungen rühmten, sich aber nicht gegen den Zwang ihrer niedrigen Eigenschaften auflehnten. Dies muß immer zum Mißlingen führen, beim Einzelmenschen wie bei einem ganzen Volke. Durch richtige Verwendung des Wissens und der Kraft stieg Ägypten zu seiner großen Höhe. Dies erfordert immer Demut, Unterordnung des Verstandes unter das Gott-Selbst im Innern, unbedingte Herrschaft über die menschliche oder niedrige Natur. Diese Voraussetzungen muß jeder, der so hoch zu steigen wünscht, erfüllen, wenn er nicht der Zerstörung anheimfallen will. Die Seelen, die sich in Ägypten während des Niedergangs verkörperten, waren nicht unentwickelt wie jene, die vorher die Gobi- und Saharakulturen zu Fall brachten. Sie hatten im Gegenteil die bewußte Anwendung des Wissens und der Kraft bereits erreicht, entschlossen sich jedoch vorsätzlich, beides zu Mißbrauchen. Solches Tun ist allerdings jeder Weisheit bar, denn alle Ewigen Erben der Gaben jener Höchsten Göttin, müssen auf immer über jeglicher Versuchung stehen, Wissen und Kraft zu Mißbrauchen. Weisheit bedeutet, die richtige Verwendung all dessen, was sich gestaltet. Wer diese selbstverständliche und unveränderliche Wahrheit erfaßt, wird zum offenen Tor für alles Gute, das innerhalb der Schöpfung weilt.

Es ist unrichtig, von Ägypten als von einem Lande der Finsternis zu sprechen, denn in der Blüte seiner Kultur strahlte es sehr großes Licht aus und dies wird sich dereinst von neuem ereignen – sehr großes Licht.

Von Ägypten führten uns die Bildhandlungen zu Aufstieg und Fall des Römischen Reiches. Als Finsternis und Entwürdigung jener Jahrhunderte ihren tiefsten Punkt erreicht hatten, siehe, da erschien Jesus und goß als der Christus, sein flammendes Licht und seine Liebe über die ganze Erde, durch Seine Verklärung. Seine Auferstehung und Himmelfahrt, eine derart überwältigende Flut Göttlicher Vollkommenheit, daß nun die Menschheit in keinem Zeitalter mehr eine so völlige Finsternis wie früher erdulden muß. Das Vollbringen, die Taten Seines Lebens, sind nun im Äther dieses Planeten auf ewig aufgezeichnet und wirken als Magnet, der die Menschheit zu gleicher Vollkommenheit zieht. Das Kommen von Jesus war den Menschen unserer Welt eine Einführung und ein Kosmisches Gebet, nun in allen ihren künftigen Tätigkeiten die Kraft Göttlicher Liebe einzusetzen. Dies Ausgießen seiner Liebe über die Erde in ihrer dunkelsten Stunde, wurde zur Geburt des Christuskindes im Menschenherzen. Er rief damit wieder einmal den Kosmischen Göttlichen Plan ins wirkende Dasein und offenbarte das Gebot für das anbrechende Zeitalter. Dieser Plan verlangt die völlige Beherrschung aller endlichen begrenzten Dinge und er findet seine Verwirklichung, indem der Christus innerhalb jedes menschlichen Wesens zu seiner vollen Entfaltung kommt. Es folgte die Regierungszeit Richard Löwenherz. Der heutigen Zeit ist wenig oder nichts bekannt über das wirkliche Geistige Wirken, das damals sich entfaltete. Das gleiche Licht das Richards Begeisterung und Taten während der Kreuzzüge erweckt hatte, setzte durch seine Nachfolger und das Volk, gewisse Kräfte frei, die von den Scharen Auferstandener Meister auf den Inneren Ebenen des Bewußtseins benutzt werden konnten.

"Das Wort 'Yellowstone' hat sich seit mehr als vierzehn Jahrtausenden bis auf unsere Tage erhalten. Damals hatte die Kultur von Poseidonis eine sehr hohe Stufe erreicht, weil ein großer Meister des Lichtes der Regierung Vorstand. Erst in den letzten fünfhundert Jahren dieses Reiches griff der Niedergang um sich und wurde die hohe Weisheit immer mehr Mißbraucht."

"Du siehst, wir haben unsere eigenen Methoden, irgendeinen Eingang zu versiegeln, wenn wir es zum Schutze als nötig erachten und er kann unmöglich von jemand gefunden und betreten werden, wenn wir dies nicht wünschen. Den Stoff, mit dem wir Orte und Dinge in dieser Art luftdicht versiegeln, entnehmen wir dem Weltenvorrat. Er ist härter als das Gestein, wenn auch im Aussehen genau gleich." "Dadurch sind wir in der Lage, Eingänge zu Geheimstätten, Gebäuden, verborgenen

Städten, Bergwerken und Geheimkammern der Großen Auferstandenen Bruderschaft des Lichtes zu beschützen. Viele von ihnen finden sich seit mehr als siebenzig Jahrtausenden in ihrem ursprünglichen Zustände vollkommen erhalten. Haben wir keine Verwendung mehr für solche Orte und Dinge, so geben wir ihren Stoff zurück, in den Weltenvorrat.“

Die Auferstandenen Meister

Die Großen Auferstandenen Meister der Liebe, des Lichtes und der Vollkommenheit, die seit Anbeginn die Ausweitung des Lichtes in der Menschheit dieses Planeten geleitet haben, sind keine Erdichtung eines überhitzten Gemütes. Sie sind wirkliche, sichtbare, greifbare, herrliche, lebendige atmende Wesen von solcher Liebe, Weisheit und Kraft, daß der menschliche Geist solche Größe zuerst nicht zu erfassen vermag. Sie wirken überall im Weltall in völliger Freiheit und mit unbegrenzter Kraft und natürlicherweise vollbringen sie all das, was der Durchschnittsmensch als übernatürlich betrachtet."

"Die Kräfte, über die sie verfügen und die sie benutzen, sind so gewaltig, daß die Einbildungskraft der Menschen der äußeren Welt, sich nur kümmerliche Bilder davon vorzustellen vermag. Sie sind die Behüter und Erzieher des Menschengeschlechtes. In der physischen Welt, gibt es in der Erziehung Lehrer verschiedener Stufen. Sie lenken die Entwicklung des menschlichen Wachstums von der Kindheit bis zur Reife und schulen den Einzelnen darüber hinaus für eine besondere Aufgabe. In gleicher Art erziehen die Auferstandenen Meister der Vollkommenheit, den Einzelmenschen und helfen ihm, sein Bewußtsein über die üblichen menschlichen Grenzen auszuweiten. So kann er seine übermenschlichen Eigenschaften und Fähigkeiten entwickeln, bis er, unter der Obhut und durch die Belehrungen eines Auferstandenen Meisters, seine Prüfungen besteht und aus der niedrigeren in die höhere Klasse, aus seiner Menschlichkeit zum vollen, ununterbrochenen Ausdruck seiner Göttlichkeit aufsteigt.

Das Gesetz der Liebe, das Gesetz des Weltalls und das Gesetz des Einzelwesens erlauben dem Auferstandenen Meister nicht, etwas gegen den freien Willen des Einzelwesens zu unternehmen, ausgenommen in den Zeiten Kosmischen Wirkens, da ein Kosmischer Ablauf den Willen des Einzelwesens außer Kraft setzt. In solchen Entwicklungsabschnitten dürfen die Auferstandenen Meister mehr Hilfe gewähren als sonst. In eine solche Zeitstufe ist die Erde heute wieder eingetreten. Die größte 'Lichtfülle', die der Erde je bekannt wurde, wird nun für längere Zeit den Menschen Zufließen, um sie zu läutern und um die Ordnung und Liebe, die zur künftigen Erhaltung unseres Planeten und des Weltensystems – zu dem wir gehören – unerläßlich sind, wieder herzustellen. Alles, was sich in naher Zukunft dieser Neugestaltung der Ordnung, der Harmonie und des Friedens nicht einfügt, wird notwendigerweise in irgendeine andere Schulklasse des Weltalls versetzt werden, um sich dort das eigene Verständnis dieses Gesetzes zu erarbeiten, in anderer Art, als die Gestaltung des künftigen Lebens auf unserer Erde es gestatten könnte.

Das Inka-Reich „Mitra“

Das Inka-Volk jener Zeit hatte dunkle Augen und Haare und eine Hautfarbe wie die Indianer. Die Masse derer, die sich im Inka-Volk verkörperten, bestanden nicht aus Seelen, die in früheren Leben schon höheres Wissen entwickelt hatten, wie dies bei anderen der älteren Kulturen gewesen war, so in der Sahara, auf Atlantis und in Ägypten. Daher ordnete die große Schar der Aufgestiegenen Meister, die das Licht innerhalb der Menschheit auszubreiten suchen, an, daß der Inka-König, seine Kinder und die anderen zwölf Mitarbeiter aus der Goldenen Stadt, die Regierung dieses Landes übernehmen sollte, um dem Muster Gestalt zu geben, an das die späteren Entwicklungen sich halten konnten. So entwarfen sie eine Regierungsform und einen Entwicklungsplan, die, wenn sie auch weiterhin benutzt würden, der ganzen Kultur ermöglichten, große Höhen äußeren Vollbringens zu erreichen und zugleich gewaltige Innere Erleuchtung zu empfangen.

"Es gibt nur eine Quelle und nur ein Prinzip im Leben, dem wir unsere ungeteilte Aufmerksamkeit zuwenden sollten: Das Gott-Selbst in jedem Einzelwesen. Das persönliche Selbst sollte dem Großen harmonischen Selbst zu allen Zeiten seine bewußte Anerkennung zuwenden und in steter innerer Verbindung mit ihm bleiben, gleichgültig, mit was für äußeren Dingen der Geist sich beschäftigen mag." "Dies Eine Große Selbst ist die Lebensenergie, die jeden Augenblick durch jeden menschlichen Körper fließt, die allein alle befähigt, sich in der Welt der Formen zu bewegen. Sie ist die Weisheit, die den Geist bewegt, sie ist der Wille, der alle aufbauenden Taten leistet, sie ist der Mut und die Kraft, die, wenn sie durch das Einzelwesen strömt, geädelt werden kann – sie ist die einzige Kraft, die jemals etwas Gutes vollbringen kann. Sie ist die ewig sieghafte bewußte Beherrschung einer jeden menschlichen Lage und Tätigkeit, wenn das persönliche Selbst sie wirken läßt, ohne ihr Widerstand zu bieten oder sie zu unterbrechen." "Dies Mächtige Gott-Selbst in deinem Innern, ist der Höchste Herr über alle Schöpfung und die einzige zuverlässige dauernde Ewige Quelle der Hilfe, die es gibt. Nur durch ihre Liebe, Weisheit und Kraft kann irgendein Wesen sich zur Meisterschaft des Auferstandenseins erheben, denn stets bewußte Vereinigung mit ihr, bedeutet Freiheit und Herrschaft über alle menschliche Schöpfung.“

"Die wissenschaftliche Welt würde sagen, wir hätten ein elektrisches Kraftfeld um unsere Leiber gelegt. Doch die Elektronenkraft, mit der diese Gewänder geladen sind, ist feiner, ist von höherer Schwingung als die Elektrizität, die in eurer physischen Welt verwendet wird. Eines Tages werden selbst eure Wissenschaftler darüber stolpern und erkennen, daß sie in der Atmosphäre immer vorhanden gewesen ist, doch sie verstanden es nicht, sie zu lenken und menschlichen Zwecken nutzbar zu machen." "Diese Elektronenkraft kann viel leichter durch den Geist als durch physikalische Geräte irgendwelcher Art gelenkt werden, doch kann sie auch durch mechanische Hilfsmittel angezogen und beherrscht werden. Was die äußere Welt als Elektrizität kennt, stellt nur eine rohe Form der Großen Geistigen Lebenskraft dar. Sie ist in aller Schöpfung vorhanden. Erhöht der Mensch sein Bewußtsein und hält es in fester Verbindung mit seinem Innern Gott-Selbst, so wird er der riesigen Möglichkeiten in der Verwendung dieser höheren Energie gewahr werden. Sie dient ihm in unendlicher Fülle, bei jeder schöpferischen Arbeit, die er auf allen Entwicklungsstufen zu vollziehen hat.“

Die Stadt am Amazonas

Dies ist die Spitze eines Obeliskens von zwanzig Meter Höhe. Sie liegt nur etwa drei Meter unter der Erdoberfläche. Sie bildete den höchsten Punkt in einer wichtigen Stadt, die während der letzten Sintflut, in der Atlantis unterging, verschüttet wurde. Der Obelisk besteht aus unvergänglichem Metall und ist mit Hieroglyphen jener Zeit beschrieben. Beachte, wie sehr deutlich sie sind und so werden sie bleiben wegen der Unzerstörbarkeit des Metalls. Die Stadt war ursprünglich sechzehn Kilometer vom Flußufer entfernt gebaut worden, doch zur Zeit ihres Unterganges hatte sich die Strommündung stark verbreitert."

Wir erhoben uns über die Erde und flogen den Amazonas-Strom aufwärts bis zu einer Stelle auf sechsfünfzig Grad westlicher Länge. Wir stellten Beobachtungen an und gingen weiter auf siebenzig Grad westlicher Länge. Hier folgten weitere Nachforschungen. Das bezeichnete Land erstreckte sich zwischen diesen beiden Grenzpunkten und umfaßte auch die beiden größten Nebenströme Jurua und Madeira. Der Meister führte aus: "Diese Kultur baute sich in der Zeit vor zwölf- bis vierzehntausend Jahren auf. Vor dreizehntausend Jahren war der Amazonas-Strom von großen Steindämmen eingefäßt. Das Reich lag wenigstens siebenhundert Meter über dem Meer und es erfreute sich das ganze Jahr eines halbtropischen Klimas." "Weithin bildete das Land hier eine Hochfläche. Nahe seiner Mündung stürzte der Amazonas-Strom in gewaltigen breiten Wasserfällen zur Tiefe. Die Stadt mit dem Obelisk, stand in der Gegend zwischen diesen Fällen und dem Meere, etwa sechzehn Kilometer südlich des Stromes. Im Norden fanden sich im Orinoco-Fluß mächtige Reptile und bösertige Tiere." Wir kamen zu einer Stelle in der Nähe des Madeira-

Stromes und der Meister fuhr fort:

"Hier lag die alte Hauptstadt des Reiches, der weitaus wichtigste Ort der damaligen Kultur." Er hob seine Hand und die Stadt erstand unverzüglich aus dem Äther, so deutlich wie eine physische Stadt in der heutigen Welt. Er erklärte dazu: "Beachte, sie war in einer Reihe von Kreisen gebaut und die Geschäftsstraßen laufen von ihrer Mitte aus, wie die Speichen von der Nabe eines Rades. In Abständen von fünf Kilometern, bildeten die äußeren Kreise breite Spazierfahrtstraßen. Die siebente schließt die Stadt nach außen ab und hat einen Durchmesser von vierundsiebzig Kilometern. So störten die Tätigkeiten des Geschäftslebens in keiner Weise die Schönheit und behagliche Ruhe der Wohn- und Erholungsquartiere." "Der innerste Kreis hatte einen Durchmesser von fünfeneinhalb Kilometern und trug die Regierungsgebäude des ganzen Reiches. Die Straßen, herrlich gepflastert, lagen rund einen halben Meter tiefer als die angrenzenden Plätze und Gebäude und wurden jeden Morgen, vor Beginn der Tagesarbeit, durch Wasserfluten reingspült." "Beachte die ungewöhnliche Pracht der Luststraßen, welche herrliche Bäume und Blumen sie durchwegs umsäumen. An der Bauart der Häuser, vor allem in den Wohnbezirken, fällt besonders auf, daß der Oberstock meist eine bewegliche Kuppel trägt. Diese konnte nach Belieben geöffnet oder geschlossen werden, da sie aus vier Teilen bestand, die zum Schlafen oder zur Erholung benutzt werden konnten. Die Tage brachten nie große Hitze und jeden Abend wehte von den Bergen her mit großer Regelmäßigkeit ein kühler Nachtwind." Wir betraten das Staatsgebäude, einen gewaltigen Bau von großer Schönheit. Das Innere funkelte in rahmweißem Marmor, grün geädert. Der Fußboden, aus dunklen, moosgrünen Steinen, die in ihrem Gefüge an Jade erinnerten, war so vollkommen gelegt, daß er wie eine einzige Fläche aussah. Im Rundbau standen mächtige Tische aus demselben grünen Stein wie der Boden, nur heller getönt. Etwa einen Meter einwärts der Tischenden lagen sie auf wuchtigen Bronzestützen.

Wieder hielt nun Saint Germain seine Hand aus und wir befanden uns mitten unter lebendigen Menschen, die sich durch die Gebäude und über die Plätze bewegten. Vor Staunen hielt ich den Atem an, denn die ganze Rasse trug goldgelbe Haare und weiße, rosigüberhauchte Gesichtsfarbe. Die Männer waren bis zu einem Meter neunzig groß, die Frauen durchschnittlich ein Meter fünfundsiebzig. Ihre sehr klaren Augen leuchteten in einem herrlichen Violett-Blau und zeugten von großer ruhiger Intelligenz. Durch eine Türe zur Rechten, betraten wir den Thronsaal des Kaisers. Es war augenscheinlich sein Empfangstag, denn fremde und einheimische Gäste drängten sich um ihn. Wieder bot Saint Germain seine Erklärungen: "Der Kaiser Casimir Poseidon. In ihm war wirklich Gott verkörpert. Beachte den kindlichen Adel seines Gesichtes und doch die gewaltige Kraft darin. Er war und ist ein Auferstandener Meister, gesegnet und innig geliebt. Während vieler Jahrhunderte blieb die Erinnerung an ihn in Mythen und Fabeln lebendig und die Vollkommenheit seines Reiches wurde in epischen Gedichten besungen. Doch die Zeit fließt in die Ewigkeit, die Erinnerung an solch herrliches Vollbringen verblaßt und sinkt schließlich ganz in Vergessenheit." Casimir Poseidon, jeder Zoll ein König! Er war mehr als ein Meter neunzig groß, wohl gebaut und aufrecht wie ein Pfeil. Wenn er stand, so überragte er die anderen und die ganze Luft schien mit Meisterschaft geladen. Sein goldenes Haar hing voll und schwer tief über die Schultern. Der Königsmantel bestand aus violetter Stoff, wie Seidensamt, geschmückt mit goldenen Mustern. Darunter trug er ein dicht anliegendes Gewand aus weichem Goldstoff. Als Krone diente ein einfaches Goldband auf der Stirne mit einem gewaltigen Diamanten in der Mitte. Der Meister sagte: "Dieses Volk stand mit allen Teilen der Welt in steter Verbindung, da ihre Luftschiffahrt erstaunliche Vollkommenheit erreicht hatte. Alles Licht, alle Wärme und Kraft wurden unmittelbar aus der Atmosphäre gewonnen. Atlantis entfaltete sich damals herrlich wie eine Blüte, da von Zeit zu Zeit Auferstandene Meister erschienen, die das Volk regierten, es geistig hoben und ihm den Weg zur Vollkommenheit wiesen."

"In allen Zeitaltern erlebten wir die gleiche Tatsache. Wenn immer eine hohe Kultur sich entfalten

konnte, so war sie bei ihrem Beginn auf geistige Grundlagen gestellt worden und hielt diesen Lebensgesetzen während ihres Aufstiegs die Treue. Was brachte nun immer wieder den Umschwung? Er setzte ein in dem Augenblicke, da eine Regierung oder das Volk begannen, sich seichteren Vergnügungen hinzugeben und ihre Gottgegebenen Lebenskräfte zu Mißbrauchen. Daraus erwachsen Ungerechtigkeiten und niederziehende Gewohnheiten, bei deren Oberen oder beim Volke, der Zerfall griff um sich und steigerte sich, bis entweder den Grundgesetzen des Ausgleichs und der Reinheit wieder nachgelebt wurde, oder bis die Herren wie das Volk, durch die Rückwirkungen ihrer Missetaten weggefegt wurden. Solche Zusammendrücke erzwangen jeweils den überfälligen Ausgleich und ein neuer Versuch konnte begonnen werden."

"Casimir Poseidon war ein direkter Nachkomme der Mächtigen Auferstandenen Meisterkönige von Atlantis. In Wirklichkeit war die Kultur, über die er regierte, ein Kind des großen Vollbringens auf dem alten Stammlande. Seine Hauptstadt stand wegen ihrer Pracht und Schönheit in der ganzen Welt in höchstem Ansehen." "Beachte nun in den ländlichen Gegenden, auf welcher einfachen Art alle Dinge befördert werden. Die nötige Triebkraft wurde durch die Menschen in einem kofferähnlichen Instrument von zwei mal drei Fuß Größe erzeugt, das beim Triebwerk der benutzten Geräte angebracht wurde. Die Wasserkräfte der Ströme wurden ausgenutzt. Es bestand keinerlei Bedürfnis nach polizeilichen oder militärischen Schutzmaßnahmen, da alle Menschen immer wieder unaufdringlich an 'Das Gesetz' erinnert wurden und ihnen zugleich immer wieder so viel wunderbare Kraft zustrahlte, daß es ihnen ein Leichtes war, dem 'Gesetze' freudig zu gehorchen." In einem Park im Osten, stand ein prächtiger Bau. Über dem Eingang las ich die Worte: 'Gottes Lebendiger Tempel für den Menschen'.

Wir traten ein und fanden ihn viel größer, als er von außen zu sein schien. Er mußte mehr als zehntausend Menschen Stehplätze geboten haben. In der Mitte dieses gewaltigen Raumes erhob sich eine Säule, etwa zwei Fuß im Geviert und sieben Meter hoch, aus einem selbstleuchtenden milchweißen Stoffe, der ein weißes Licht mit leichtem Anhauch einer Rosa-Färbung ausstrahlte. Sie trug eine Kristallkugel von zwei Fuß Durchmesser, aus einem Stoffe, der in sich ein selbstleuchtendes weißes Licht barg. Dieses wirkte sehr milde und hatte dennoch solche Kraft, daß es den ganzen Tempel in vollstem Glanze erstrahlen ließ. Saint Germain sagte: "Diese Kugel bestand aus einem verdichteten Weltstoffe, der dem 'Licht' als mächtiger Sammelpunkt diente. Sie wurde damals diesem Tempel durch einen der Großen Kosmischen Meister gestiftet, damit sie dem Volke immerfort Lebenskraft ausstrahlte. Ihr 'Licht' und ihre Kraft boten dem ganzen Reiche festen Halt." "Die Kugel des 'Lichtes' wurde durch das Große Wesen aufgerichtet, der Tempel darum jedoch erst später gebaut. Ihr Schöpfer, der Große Kosmische Meister, erschien einmal im Monat und verkündigte dort 'Das Gesetz Gottes', 'Das Gesetz des Regierens' und 'Das Gesetz des Menschen'. Dadurch wies er den Göttlichen Weg des Lebens und wirkte als Mittelpunkt der Christuskraft, die dem Volke jener Kultur zuströmte.

Der vierte Raum barg sieben verschiedene Arten Kraftkästen – wie ich sie nannte – die Energie aus dem Weltall auffingen und weiterleiteten, für Zwecke der Beleuchtung, Erwärmung und Fortbewegung. Die Urkunden bewiesen, daß diese Menschen durch wundervolle Luftschiffe mit allen Teilen der Welt in Verbindung gestanden hatten. Auf diese Kultur folgte als nächste, die Pirua- und als übernächste die Inka-Kultur. Beide dauerten Tausende von Jahren.

Zu Mittag verdunkelte sich die Sonne und ein furchtbarer Schrecken erfüllte die ganze Luft. Bei Sonnenuntergang bebte die Erde gewaltig und schmetterte die meisten Gebäude in Trümmer. Der Erdteil, das heutige Südamerika verlor sein Gleichgewicht, rollte nach Osten, so daß seine ganze Ostküste sich fünfunddreißig Meter tief ins Meer senkte. So blieb sie mehrere Jahre, richtete sich dann allmählich wieder auf, bis sie nur noch zwanzig Meter von der ursprünglichen Lage entfernt war. Dort kam die Bewegung zum Stillstand und verharrt noch heute darin. Dieses Erdgeschehen

weitete den Amazonas-Strom aus. Früher war er dreißig Kilometer breit, tiefer als heute und daher auf seiner ganzen Länge schiffbar. Er floß vom heutigen Titicaca-See in Peru, nach dem Atlantischen Ozean. In einer noch früheren Zeit verband ein Kanal den Titicaca-See mit dem Stillen Ozean, so daß ein Wasserweg von Meer zu Meer führte. Damals hieß dieser Erdteil Meru, gleich wie ein Großer Kosmischer Meister, dessen wichtigster Mittelpunkt des Wirkens um den Titicaca-See lag und auch heute noch liegt. Der Name Amazonas bedeutet 'BootZerstörer', er hat sich aus jener Zeit der großen zerstörenden Flut bis auf unsere Tage erhalten. Die leichte Rollbewegung des ganzen Erdteils Südamerika, erklärt manche Verhältnisse an der Westküste, die den Geologen und Wissenschaftlern bis heute Rätsel geblieben sind. Sie kennen wohl die wissenschaftlichen Tatsachen, können sie jedoch nicht auf ihre Ursachen zurückführen. So können große zerstörende Naturereignisse, die Kosmische Hülle über ganze Kulturen und ihre herrlichen Werke breiten und nur Bruchstücke steigen im Wechsel der Zeiten gelegentlich wieder ins Licht. Diese Wahrheit mag von der äußeren Welt bezweifelt werden. Doch die Urkunden über jene versunkenen Kulturen ruhen im Königlichen Teton und werden eines Tages als greifbare Beweise von den großen Werken einstiger Pracht zeugen.

"Wer unbeirrt seiner-Selbst-bewußte Anstrengungen fortführt, das Göttliche über das Menschliche herrschen zu lassen, für den kann es kein Mißlingen geben. Dieses stellt sich erst ein, wenn eigene bewußte Anstrengungen unterbleiben. Alle Erfahrungen durch die das Einzelwesen schreitet, existiert nur für den einen Zweck: Seiner 'Quelle', seines 'Ursprunges' gewahr zu werden. Er muß erfahren, wer er ist, muß sich selber als Schöpfer erkennen, als Meister dessen, was er selbst sich schafft." "Überall im Weltall gilt dieses Gesetz: Wird einem Wesen die Schöpferkraft übergeben, so hat es damit auch die Verantwortung für alles zu tragen, was es nun schafft. Alle Schöpfung erfolgt durch selbstbewußten Krafteinsatz."

"Komm nun", fuhr er fort, "nach einer verschütteten Stadt nahe dem Jurus-Fluß." Wir reisten nach Westen und erreichten bald eine leichte Erhöhung. Saint Germain erhob seine Hand und belebte auch da die Äther-Urkunden dieses Volkes. Der Ort, den wir betrachteten, war die zweitwichtigste Stadt des früheren Reiches. Hier sahen wir nun den Sitz des geschäftlichen Lebens und praktischen Wirkens der Regierung, soweit es das leibliche Wohl seines Volkes umfaßte, während die Hauptstadt den Mittelpunkt der geistigen Kraft gebildet hatte. Hier standen das Schatzamt, die Münzstätte, hier herrschte Technik, Wissenschaft und praktische Erfindung. Nicht sehr weit von dieser Stadt entfernt erhoben sich die mächtigen Anden, die Spender der unermesslichen mineralischen Schätze dieses Reiches. Ein schönes Kennzeichen dieser Menschen machte auf mich besonderen Eindruck: Alle lebten völlig im Frieden und strahlten vor ruhigem Glücke. Auch in der Art, wie sie sich bewegten, zeigten sie kindliche Gelassenheit und auserlesenen Rhythmus.

Das verborgene Tal bei Tucson, Arizona

Es ist wirklich möglich, 'Licht' so zu verdichten, daß es ein Rohr bildet, durch das der Klang- wie auch der Sehstrahl übertragen werden kann. Es war so wirklich und natürlich, wie ein Scheinwerfer es ist.

"Das Elektron ist reiner Geist oder 'Licht' Gottes. Es bleibt immerdar Rein und Vollkommen. Es ist in alle Ewigkeit sich selbsterhaltend, unzerstörbar, selbstleuchtend und intelligent. Wäre es dies nicht, so könnte und würde es nicht dem 'Gesetz' der lenkenden Tätigkeit der Liebe gehorchen. Es ist 'Unsterbliche, Ewig Reine, Intelligente Lichtenergie' und der einzige wirkliche wahrhafte Stoff, die ewig vollkommene 'Lichtessenz' Gottes, aus der alles, jedes Ding im Weltall, gemacht ist! Aller Raum zwischen den Sternen ist erfüllt von dieser reinen 'Lichtessenz'. Er ist nicht finster und ist kein Chaos, wie die unkundige begrenzte Vorstellung des winzigen menschlichen Geistes es meint. Dies große Meer universalen Lichtes, das überall die Unendlichkeit erfüllt, wird in winzigen Teilen

immer wieder zu Formen verdichtet, die diese oder jene Eigenschaft erhalten, je nach der Art und Weise, wie die Elektronen durch Liebe um einen Kern oder Mittelpunkt festgehalten werden." "Die Anzahl der Elektronen, die sich in einem bestimmten Atom miteinander verbinden, ist das Ergebnis bewußten Denkens und wird durch dieses Denken festgesetzt. Die Geschwindigkeit, mit der sie um ihren Kern wirbeln, ist das Ergebnis des Fühlens und wird durch das Fühlen festgesetzt. Die Stärke der anziehenden und wirbelnden Bewegung innerhalb des Kerns ist der 'Atem Gottes' und daher die verdichtetste Tätigkeit göttlicher Liebe. In der Fachsprache der Wissenschaft würde sie die zentripetale (nach dem Mittelpunkt strebende) Kraft genannt. Diese Tatsachen nun, ergeben die Eigenschaft eines Atoms."

Auf die Bilder von der Venus, folgten eine Reihe von unserer Erde. Wir erlebten viele Wandlungen mit, die in den nächsten siebenzig Jahren vor sich gehen werden. Sie umfassen Europa, Asien, Indien, Nord- und Südamerika und offenbarten uns, daß trotz des gegensätzlichen Eindrucks, den die heutige Übergangszeit erweckt, die Kraft der Finsternis, die die ganze Welt in Chaos und Zerstörung zu stürzen versucht, dennoch gänzlich besiegt werden wird.

Die gleichen Feststellungen macht Brown Landone in seinem Werke "Die mystischen Meister", gestützt auf Messungen und Berechnungen in der Großen Cheops-Pyramide (Anm. d. Ü.)

Ist dies einmal erreicht, so wird die große Mehrzahl der Menschen sich der 'Großen Gegenwart Gottes', die in jedem Herzen wohnt und ebenso das ganze Weltall regiert, zuwenden. "Frieden wird sein auf Erden und die Menschen voll guten Willens zueinander." Welch herrliche Offenbarung! Die Schlussbilder berichteten vor allem über die Entwicklung von Amerika im nächsten Jahrhundert. Fortschritt und Vollbringen werden alle hohen Träume der heutigen Menschen weit übertreffen. Diese Dinge sind wahr und sie werden wahr, denn das 'Große Gesetz Gottes' irrt sich nie und die Offenbarungen jener Neujahrsnacht sind Darstellungen von Gottes Ewig-Wahren Urkunden. Gewisse Große Seelen wurden uns gezeigt, ihre Erweckung und Auferstehung, ihre künftige Mitarbeit bei diesem großen Aufstieg auf Erden.

Die Kumaras von der Venus

Die Sieben Kumaras, – einigen Inneren Suchern bekannt als die 'Herren der Flamme' von der Venus, – waren die Einzigen Wesen dieses ganzen Planeten-Systems, die sich aus ihrem eigenen freien Willen und aus unendlicher Liebe anerbaten, die Kinder der Erde zu behüten und ihnen in ihrem Aufstieg beizustehen. Sie kamen und schenkten der Erde während der kritischsten Zeiten ihres Wachstums höchste Hilfe. Dies geschah bei Einleitung der Entwicklung und diese Epoche bietet im Leben eines Planeten und seiner Menschheit immer die größten Gefahren. Doch die Beschützung und Lenkung durch die Kumaras ließ das Ziel erreichen und die Erdenmenschen erlangten die Fähigkeit, die 'größeren Höhen' zu erlangen." "Viele Brüder wissen, daß alle zweitausendfünfhundert Jahre die Kumaras den Erguß Kosmischer Liebe, Weisheit und Energie mächtig steigern. Dieses Flammende Licht, diese Höchste Strahlung, überflutet die Erde und ihre Bewohner, durchdringt alles und bietet einen Vorgang gewaltiger Erhöhung, der dem Wachstum der gesamten Erde sowohl als der Menschheit, starke Antriebe verleiht." "Diesen Großen Ergüssen gehen in kurzen Abständen außergewöhnliche physikalische Störungen voraus und allgemeine Unruhe befällt das ganze Volk. Solche Störungen sind die Folge des Mißklanges, der sich in der abgelaufenen Periode angesammelt hat. Ursache davon ist immer die Abwendung vom grundlegenden 'Prinzip des Lebens' und die Störungen im Menschengeniste, die daraus erwachsen, vergiften die äußere Tätigkeit der Menschen, der Erde und ihrer Atmosphäre." "Die Auslösung solcher Erderschütterungen und Überschwemmungen verfolgt den Zweck der Entspannung und Reinigung und will der Menschheit helfen, wieder zur Ursprünglichen Reinheit des Lebens zurückzufinden. Ist die Entfaltung eingetreten, so geben die Kumaras einen gewaltigen Zustrom von 'Licht' frei, um die Erdenkinder zu erleuchten, zu stärken und sie von neuem zu

befähigen, das Höchste Ziel zu erreichen.

"Große umstürzende Naturereignisse werden kommen. Zwei Große Mittelpunkte des 'Lichtes' werden ihren Segen den Menschen zustrahlen. Der eine ist die Herrliche Glitzernde 'Gegenwart' von Shamballa in ihrem blendenden Leuchten. Der andere wird in Nordamerika erscheinen, jedoch an anderer Stelle, als bisweilen vermutet wird. Ihre Lage ist der äußeren Welt noch nicht bekanntgegeben worden."

"Durch die gegenwärtige tätige Hilfe und gesteigerte 'Licht'-Ausgießung von Seiten der Großen Schar Auferstandener, die den Erdenkindern beistehen, werden hunderte von Menschen ihren heutigen physischen Körper auf eine raschere Schwingungsstufe zu erhöhen vermögen. Ist ihnen dies gelungen, so werden sie erleben, daß die menschlichen, physischen Begrenzungen und Mißklänge, wie ein altes, abgetragenes Gewand von ihnen abgefallen sind. Da sind sie nun, die Kinder des Lichtes, auf ewig EINS geworden mit der 'Flamme ewigen Lebens' und die 'Vollkommenheit Ewiger Jugend und Schönheit' wird sichtbare, greifbare Wirklichkeit."

Buchauszüge aus „Die magische Gegenwart“, die heute noch relevant erscheinen:

Im ersten Buche – "Enthüllte Geheimnisse" – offenbarte er eine Fülle von Dingen, die während vieler Jahrhunderte geheim gehalten und heilig behütet worden waren. In "Die Magische Gegenwart" folgen nun die Erlebnisse, die sich aus der Anwendung des von ihm enthüllten und von mir aufgenommenen hohen Wissens ergaben. An den verschiedenen Geheimorten der "Großen Weißen Bruderschaft", die ich besuchte, wurde mir die gewaltige Arbeit vorgeführt, die sie für die Menschheit vollbringt durch ihre Sendboten, die in der äußeren Welt wirken. Das Gute, das sie ständig der Erde und den Menschen zuströmen lassen, kann durch Worte niemals ausgedrückt werden.

Die Wahrheit, die Auslegung des Gesetzes und meine Erlebnisse dieses Buches sind wirklich, wahr und von ewiger Gültigkeit. Die Orte, Menschen und Werkzeuge, die ich sah und mit denen ich während meiner Zeit mit den Aufgestiegenen Meistern in Berührung kam, sind wirkliche physische Orte und Dinge auf Erden und greifbare, lebende, atmende Wesen. Sie waren nicht Schöpfungen der Einbildungskraft und sind nicht symbolisch zu verstehen. Jede solche Auslegung wäre irrig.

"Seit dem Ende des Zweiten Goldenen Zeitalters, kamen die Jahrhunderte hindurch Welterlöser in regelmäßigen Abständen zur Erde, um den Menschen Hilfe zu bringen. Infolge dieser physischen Beschäftigung, wurden die Menschen der bezaubernden Welt der Formen und der Erschaffung der Dinge zugeführt. Die meiste Zeit wurde die Aufmerksamkeit des Einzelnen, der äußeren Gestaltung gewidmet und das bewußte Wiedererkennen seines eigenen, besonderen Gott-Selbst wurde vergessen. Daher hat der moderne Mensch die 'Mächtige ICH BIN Gegenwart', die in seinem Elektronenleibe wohnt, völlig übersehen, dadurch konnte er nur einen Teil seines Lebensplanes erfüllen."

Die Auferstehung

Im Weiteren erklärte mir Saint Germain, was bei der Auferstehung, bei der Erhöhung des Leibes, erlebt werde. Jesus gab dem Volke ein Beispiel darüber und versuchte, ihm die Bedeutung klar zu machen. Für jeden Menschen gilt das gleiche Ziel. Ich werde bald schon in diese große Freiheit aufsteigen. Unser geliebter Meister erläuterte mir, daß bisweilen jemand schon vor oder nahe der Wandlung, die wir Tod nennen, in diesen Zustand erhoben wird, doch alle müssen ihn von der körperlichen Seite des Lebens her erreichen. Wird das Silberband des Lichtes, das stetig in den

lebenden Körper herabflutet, zurückgehalten, so wird es unmöglich, diesen Leib zu erleuchten und zu erhöhen und der Mensch muß sich von neuem verkörpern, um die endliche Befreiung von der Materie zu gewinnen. Alle Auferstehungen müssen bei vollem Bewußtsein erfolgen, denn ein Aufgestiegener Meister zu sein bedeutet den vollständigen Sieg über alle äußeren Erfahrungen durch das persönliche Selbst.

Meine Lieben", begann Saint Germain, "heute Abend möchte ich euch gewisse Gesetze erklären, die euch befähigen werden, die Herrschaft über menschliche Beschränkungen zu gewinnen, sobald ihr das Lebensprinzip im menschlichen Körper kennt und ganz versteht. Ihr werdet dann spüren und wissen, daß dies Prinzip wahrhaft All-weise und Allmächtig ist. Wenn ihr das völlig erfaßt, so werdet ihr erkennen, daß es nicht nur natürlich und möglich ist, sondern unter Umständen zwangsläufig dahin wirkt, alle äußere Tätigkeit, ihre Gesetze und ihre Begrenzungen zu überschreiten. Alle Beschränkungen kommen durch Unwissenheit. Sie zeigen sich im äußeren Tun, weil dem Verstand gestattet wird, zu wirken, ohne daß Licht im Herzen ihn erleuchtet. Mißklang und Begrenzungen, werden nur durch den Menschen selber, seiner äußeren Tätigkeit auferlegt, denn ein Allweiser, Vollkommener, Allmächtiger, Oberster Schöpfer, schafft niemals Begrenzung, Mangel oder Mißklang."

"Die Vorstellung, es wäre möglich, daß das Vollkommene etwas Unvollkommenes, etwas ihm Unähnliches schaffen könnte, ist albern, ist gänzlich unaufrichtig. Der Höchste Schöpfer übergibt dem Einzelwesen mit freiem Willen die Benutzung der Eigenschaften des Schöpfers, damit es mit ihrer Hilfe den Geist offenbare und die Welt gestalte, mit der Gabe, durch alleinige Verwendung des Verstandes, Schlüsse zu ziehen, die jedoch nur mangelhafte Erkenntnisse vermitteln können. Verwendet es doch damit nur einen Teil der schöpferischen Kräfte, die ihm zur Verfügung gestellt sind." "Schlüsse, die nur aus teilweiser statt aus umfassender Kenntnis gezogen werden, müssen zwangsläufig unbefriedigende Ergebnisse bringen. Der Einzelne muß freien Willen haben, sonst könnte er kein Schöpfer sein. Entscheidet er sich, nur mit einer Speiche statt mit dem ganzen Rade seine Versuche zu machen, so kann nichts ihn hindern, die dazugehörigen Erfahrungen zu machen."

"Die 'Gegenwart' des 'Mächtigen ICH BIN' wohnt im Elektronenleib jedes Einzelwesens, verweilt vier bis sechzehn oder mehr Meter über dem physischen Leib und kennt nur eine Tätigkeit: Vollkommenheit zu schaffen, zu entfalten und ständig auszugießen. Dieser Elektronenleib lebt in seinem eigenen Reiche und vollbringt Arbeit auf kosmischen Ebenen."

"Das Leben ist die einzige Gegenwart, Intelligenz und Kraft, die handeln kann und je gehandelt hat. Diese drei Tätigkeiten innerhalb des Lebens sind eins, überall. Das Reine Elektronen-Licht, das die Unendlichkeit erfüllt, ist der Selbstleuchtende, Intelligente Stoff der 'Mächtigen ICH BIN Gegenwart'. Er ist überall vorhanden und alle Formen sind aus ihm gebildet. Mißklang und Begrenzung können sozusagen einen Schleier, eine Schicht um diesen Stoff legen, der wenigstens bis zu einem gewissen Grade seine Lichtstrahlung verhindert, doch keinerlei Unvollkommenheit kann je in den Elektronen-Stoff selber eindringen."

Unterirdische Räume in einer Höhle

Er trat zur Seite des Saales, der dem Eingang gegenüber lag und drückte seine Hand gegen die Wand. Ein Fach glitt zurück und gab die Pforte zu einem großen rechteckigen Raum frei. Saint Germain erklärte: "Dies ist ein chemisches Laboratorium, in welchem die Großen Meister-Chemiker, während der letzten fünfzig Jahre gearbeitet haben, um Rezepte für den Schutz Amerikas in der bevorstehenden Krise seiner Erfahrung, auszuarbeiten. Nach dieser Krise wird dieses Volk gelehrt werden, die Kosmische Energie für die Erzeugung von Licht, Hitze und Kraft zu benutzen. Darin wird größere Vollendung erreicht werden als in allen früheren Zeiten." Wir durchschritten den Raum und betraten einen anderen, dreimal größeren Saal, wo elektrische Versuche durchgeführt

wurden. Er war vom gleichen durchsichtigen Baustoff eingefaßt, wie wir ihn am RadioGehäuse zuerst gesehen hatten. Saint Germain fuhr fort: "Viele Entdeckungen und Erfindungen werden hier erzielt durch Wiedererweckung versunkener alter Erinnerungen in den Mitarbeitern.

Die Errungenschaften früherer Leben werden in die äußere Tätigkeit des Verstandes zurückgerufen und mit der größeren und einfacheren Vollendung der Zukunft vereint. Die Wesen, die hier schaffen, bereiten unvorstellbare Wunder und Segnungen vor, für Amerika, sein Volk und für die ganze Welt. Nach den nächsten siebzig Jahren, wird Amerika kaum mehr wieder zu erkennen sein im Vergleich zu seinem eingeeengten Tun heute!" "Diese wunderbaren Wesen, die ihre 'Mächtige ICH BIN Gegenwart' so klar erkennen, bereiten erstaunliche Dinge vor zur praktischen Auswertung und Erleuchtung und zum Wohle der Menschheit, die nun ins bewußte Verständnis dieser neuen Wirklichkeiten aufsteigen wird. Viele dieser Formeln und Erfindungen, werden aus Städten geholt, die versunken und luftdicht verschlossen, auf dem Grunde des Atlantischen Ozeans liegen, seit der Zeit, da Atlantis überschwemmt und zerstört wurde." "Dort holen diese Großen das aufbewahrte alte Wissen hervor und prüfen und erweitern es. So wird das kommende Goldene Zeitalter zur Höherentwicklung der Menschheit vorbereitet. Die Großen Aufgestiegenen Meister, beobachten und leiten diese Arbeit. Ihre Schüler, die gelehrt wurden, bewußt ihren physischen Leib zu verlassen und wieder in Besitz zu nehmen, führen die Versuche in diesen Laboratorien durch." "Die Aufgestiegenen Meister sind die Beschützer der Menschheit und schaffen während Jahrhunderten vom Unsichtbaren wie vom Sichtbaren aus, um die Menschheit aus ihrer selbst erzeugten Erniedrigung und Selbstsucht herauszuführen, sie zu erwecken und zu erleuchten. Wir haben den Tod besiegt, durch völlige und ewige Herrschaft über den atomischen Stoff des physischen Leibes und der irdischen Welt. Alle Dinge gehorchen unserem Befehl. Die 'Gesetze der Natur und des Weltalls', sind unsere willigen, gehorsamen Diener. In diesen wundervollen Geheimräumen der Natur, schreitet die Arbeit voran, ruhig, der äußeren Welt unbekannt und wo der Einzelne das Licht sucht, nur des Lichtes selber wegen, da werden ihm alle Dinge zufallen."

Der Elektronen-Leib

Eine Maschine fiel uns besonders auf, wir fragten nach ihrem Zweck. Sie erhöht die atomische Schwingung des menschlichen Körpers", erklärte er, "und hilft, ihn in den reinen Elektronen-Leib umwandeln, von dem Jesus sprach, als dem 'Gewande ohne Naht' oder dem 'Brautkleid des Geistes'. Er ist aus Reinem Elektronen-Licht gebildet und keine Unvollkommenheit kann darin irgendwelchen Eindruck hinterlassen."

"Wir nennen diese Erfindung einen *Atom-Beschleuniger*. Er wird in Zukunft viel benutzt werden, um zu helfen, das physische Atom des Körpergewebes in seine göttliche Reinheit und Bauform, in den Elektronenleib zu erhöhen. Dieser vollkommene Leib bleibt ewig jung, schön, stark, vollkommen und frei von jeder erdenklichen Einschränkung. In diesem Leib können Einzelwesen leben und handeln, wo immer im Weltall sie es wollen, denn für diesen Leib gibt es keine Grenzen von Zeit, Ort und Raum und keine Beschränkungen."

"Licht", betonte er, "ist Stoff, Kraft und Helle, alle drei in einem. Dieses Reine Elektronen-Licht, aus dem der Ewige Leib geschaffen ist, wird durch eure 'Mächtige ICH BIN Gegenwart' in einen selbstleuchtenden Stoff verdichtet, der für euch eine sich selbst erhaltende, unsterbliche, stetig sich ausweitende, ewig-vollkommene Form und ein Sammelbecken Göttlicher Liebe, Weisheit und Kraft und Göttlichen Lichtes aus dem eigentlichen Herzen Gottes darstellt.

Das menschliche Auge erkennt nur Lichtschwingungen innerhalb bestimmter Wellenlängen, doch wenn der Mensch durch Selbstläuterung seine Schwingung erhöht, so wird das Licht in jedem Elektron des physischen Körpers heller und strahlt so stark aus, daß die physische Form zuerst selbstleuchtend wird und sich dann die Schwerkraft auflöst. In diesem Entwicklungszustand wird das Einzelwesen fähig, seine persönlichen Wünsche bewußt und frei in jeder Schwingungsoktave

auszudrücken. Es kann sich innerhalb der Unendlichkeit frei bewegen, denn das Reine Elektronenlicht existiert überall in der ganzen Schöpfung. Sobald das atomische Gefüge eines physischen Körpers ganz zu Licht wird, ist er in das Eine Ewige Element eingegangen, in das 'Große Umfassende Meer des Flammenden Weißen Stoffes', aus dem Gott alle Formen geschaffen hat. Nur in diesem Zustand des Lebens sind volle Freiheit, Meisterschaft und Vollendung möglich. Dies ist die Wirklichkeit und die Höchste Form menschlichen Daseins. Nun wird der Mensch erhoben, bis er ganz Göttlich ist, das bedeutet: Auf Ewig Frei, Allgegenwärtig, Allmächtig, Allwissend. Er kann frei gehen, wohin er will und alle seine Wünsche erfüllen. Dennoch erlebt er sich als Einzelwesen mit eigenem Bewußtsein, als Brennpunkt der 'Mächtigen ICH BIN Gegenwart'."

"Es braucht viel weniger Kraft und ist viel leichter, alles was ihr wünscht, unmittelbar aus dem EwigReinen Weltstoff zu erschaffen, als es durch Naturvorgänge wachsen zu lassen, doch das nötige Wissen und Können müssen wir uns zuerst aneignen."

Wir traten zum Atom-Beschleuniger, der diesmal mit der wahren Essenz des Lebens geladen war. Es wurde mir nicht erlaubt, heute schon eine genaue Beschreibung dieses Werkzeuges zu geben, doch darf ich bemerken, daß der Stuhl, in den der zu Erhöhende sich setzt, aus reinem Golde zu sein schien. Saint Germain sagte uns später, es sei eine Verbindung von Gold und mehreren anderen Stoffen, die der äußeren Welt noch nicht bekannt seien.

Diese erstaunliche, wirkliche physische Maschine, ist ein gewaltig wirkendes Heilmittel und dient sogleich der Erhöhung des Körpers. Sie erzeugt auch sogleich ein vollkommenes Gleichgewicht in der Gehirnstruktur und durch die Ausgewogenheit der Tätigkeiten des Verstandes und der Gefühle eines menschlichen Wesens, können Unehrllichkeit und Verbrechen jeder Art verhütet werden. Diese Maschine stand schon auf Atlantis in Gebrauch, doch nicht in dieser vollendeten Form."

Wenn ihr bewußt irgendeine Person, einen Ort, einen Zustand oder ein Ding, in das Blendend Weiße 'Licht' einhüllt und darin festhältet, so dringt ihr durch die atomische in die Elektronische Struktur, in der es keine Unvollkommenheit gibt. Bei dieser Anwendung des 'Lichtes', wird die Struktur des Unvollkommenen umgewandelt und alles, worauf sich die Aufmerksamkeit richtet, wird vollkommen.

„Das 'Licht', das ihr dieserart innerlich seht, ist der Elektronen-Stoff, den die Hindu 'Prana' nennen."

Wir möchten keine Mißverständnisse aufkommen lassen, über die Zustände, die durch menschliche Begrenzung geschaffen werden, denn die Aufzucht von Tieren zum Zwecke der Tötung für menschliche Ernährung, ist von Anfang bis zum Ende unrichtig.

"Der große Schaden des Fleischessens, ergibt sich aus der Tatsache, daß das Fleisch des Tieres die Furchtgefühle in sich aufspeichert, die das Tier bei der Tötung erleidet. Das Tier hat einen Empfindungsleib und die Schwingungen der Furcht vor der Tötung und während des Sterbens, prägen sich dem Fleisch ein. Sie werden nun vom Empfindungsleib des Fleischessers aufgenommen. Ein gewisser Stoff verdichtet sich ebenfalls im Gehirn und stumpft den Intellekt ab und die feineren Impulse der 'Mächtigen ICH BIN Gegenwart' können nicht mehr in ihn eindringen."

"Die Lehre, es sei nötig, Fleisch zu essen, um Kraft zu gewinnen, ist gänzlich unwahr und böse, ist doch auch der Elefant, eines der stärksten Tiere unserer Erde, kein Fleischesser." "Die Vorstellung, daß ein Serum, aus Tieren gewonnen, Gesundheit und Vollkommenheit oder Schutz vor Krankheiten bieten könnte, im Körper eines Menschen, ist das Ergebnis einer anderen bewußt gerichteten Tätigkeit der finsternen Kräfte dieser Welt, mit dem Ziele, die Gesundheit und Widerstandskraft der Menschen zu brechen, damit die zerstörenden Gefühle immer mehr die Oberhand gewinnen und die hohen Ideale vernichten. Die Ärzteschaft hat sich, ohne es zu merken, zum willenlosen Werkzeug dieser Zerstörung machen lassen, unter dem Deckmantel angeblicher

Wissenschaft. Diese verkehrten Empfindungen im menschlichen Körper, sind die Ursache der hartnäckigen Dauer der Triebe und Begierden der Sinne. Sie machen es den Menschen unmöglich, die wunderbaren geistigen Fähigkeiten und die Reine Kraft zu benutzen, die ihm von der 'Mächtigen ICH BIN Gegenwart' zukommen möchten. Daher greift die Zerstörung immer weiter um sich." "Werden die Menschen dereinst die gleiche Zeit und Kraft aufwenden, zum Studium der Vollkommenheit und der Wunder der Schöpfung, die uns überall entgegneten, wie heute zur Befriedigung der körperlichen Triebe und der Launen des persönlichen Selbst, dann werden auch sie gleiche Wunder vollbringen wie heute die Aufgestiegenen Meister. Doch in weniger als fünfzig Jahren werden die Menschen auf die Gewohnheit des Fleischessens zurückblicken wie wir auf die Stufe der Menschenfresserei."

Es gibt verschiedene Dinge, die im Gehirn einen Stoff zurücklassen, die zuerst ausgemerzt werden müssen, wenn die ganze Vollkommenheit der 'Mächtigen ICH BIN Gegenwart' durch das persönliche Bewußtsein ausgelöst werden soll. Es sind dies, in der Reihenfolge ihrer Schädlichkeit: Betäubungsmittel, Alkohol, Fleisch, Tabak, Zucker im Übermaß, Salz und Bohnenkaffee."

Wirkliche Meister

Erstens werden alle jene Meister genannt, von denen manche einen sehr hohen Grad an Weisheit erreicht und die ihr Leben in dem einen physischen Körper nahezu zwei Jahrhunderte erhalten haben, doch ohne daß ihr Körper erhöht worden wäre. So war es bei Jesus. Doch gibt es auch viele, die sich als Meister bezeichnen, jedoch nicht im Geringsten eine Vorstellung davon haben, was ein Wirklicher Meister ist." "Eines ist unbedingt und auf ewige Zeiten sicher: ein wirklicher Meister wird sich niemals als solcher bezeichnen und ein Aufgestiegener Meister wird für gewährte Hilfe niemals irgendwelche Zahlung annehmen. Ist doch das erste Erfordernis Wahrer Meisterschaft, alles als frohe freie Gabe seines Dienens, in Liebe der Welt zu schenken."

"Kennst du denn Saint Germain auch?" fragte ich. "Ja", gab er zur Antwort, "ich kenne ihn schon etwa zehn Jahre und arbeite unter seiner Leitung an bestimmten Aufgaben. Er sammelt nun gewisse seiner Schüler, da in diesem Jahr wichtige Arbeiten zu beginnen sind. Es betrifft eine sehr schwere Krise, die die ganze Welt und besonders Nord-Amerika ergreifen wird. Doch ist es möglich, daß einiges vermieden werden kann. Wenn dies gelingt, wird die große Welt nie erfahren, welche große Gefahr ihr drohte und welche überwältigendes Unheil von ihr abgewendet wurde." "Innerhalb der Atmosphäre der Erde ist eine bestimmte finstere Kraft am Werke, die versucht, das herrliche Christus-Licht zu zerstören, das wie eine Blume in mehr als drei Fünfteln der Menschen heranwächst. Ein großer Teil davon lebt in Amerika, doch viele auch in allen anderen Völkern der Erde."

Gaylord berichtete aus seiner Tätigkeit als Geheimbote der Großen Weißen Bruderschaft und wies sein Beglaubigungsschreiben vor. In dieser Art arbeitete er seit sieben Jahren. Er hatte seine eigenen persönlichen Verbindungen mit höheren Staatsmännern und Diplomaten in Washington wie an anderen wichtigen Orten. Dieser Einfluß befähigte ihn, der Bruderschaft die nötigen großen Dienste leisten zu können.

Selbstbeherrschung und Selbstberichtigung

Die kosmische Tätigkeit und das Licht unserer Erde werden zurzeit ausgeweitet. Viele spüren diese mächtig gesteigerte Energie. Wird sie nicht aufbauend verwendet, so belastet sie der Einzelne mit seinen Gefühlen der Gereiztheit und des Grolls gegen Personen, Orte und Verhältnisse. Das erzeugt noch größere Aufruhr in seinem eigenen Verstande und Körper und wird ihm und anderen zur steten Qual."

"Während der gegenwärtigen Ausweitung des Lichtes über die ganze Erde, ist es für den Einzelnen unbedingt nötig, über seine eigenen Gedanken, Gefühle und gesprochenen Worte, eine eiserne Kontrolle auszuüben und sie zu zwingen, niemals etwas anderem als dem Aufbau zu dienen, wenn

er sich und seiner Welt stetige Not und unzählige Verluste ersparen will. Zu keiner Zeit in der Geschichte unseres Planeten war dies so wichtig wie heute."

"Vor einigen Jahren, als noch die Schrecken der Nachkriegszeit herrschten, wurde ich durch den Rat der Großen Weißen Bruderschaft in Indien, zu ihrem Boten gewählt. Diese Arbeit erforderte die Fähigkeit, meinen Leib mitnehmen zu können, denn zu jener Zeit war ich noch nicht imstande, ihn zum Schweben zu bringen und durch die Atmosphäre zu bewegen, wie die Aufgestiegenen Meister es tun. Doch nun kann ich bewußt, zu jeder Zeit meinen Leib verlassen..."

"Nach einigen Stunden erreichten wir Paris und hielten vor einem alten Schloß-artigen Wohnsitz, von dem aus wir in der Ferne den Eiffelturm erkennen konnten. Er lag erhöht und aus seinen vielen Fenstern überblickte man fast die ganze Stadt. Es schien, als sei es vor allem für diesen Zweck erbaut worden." "Die verschleierte Dame führte uns zum Eingang und eine breite Treppe hinauf. Wir betraten eine Art Vortragssaal und kamen durch eine Seitentür in eine große Bibliothek. Von einem der Büchergestelle her, kam ein großer stattlicher Mann und begrüßte uns mit würdiger Anmut, wie es in unserer Zeit nicht mehr üblich ist. Später erfuhren wir den Grund. Er war einer der Großen Aufgestiegenen Meister, der seine Erhöhung vor mehr als fünfhundert Jahren vollzogen hatte. Seine Augen leuchteten vor Güte und von einer Weisheit, so alt wie die Ewigkeit. Er sagte uns, die verschleierte Dame, die uns begleitet hatte, sei in einem früheren Leben seine Tochter gewesen und nun seine Schülerin geworden. Sie lebt seit mehr als dreihundert Jahren im erhöhten Leibe, sah jedoch aus wie höchstens siebzehnjährig. Die Wirkung dieser Erfahrung auf mich, läßt sich nicht beschreiben. Jede neue Offenbarung wirbelte Gefühle in mir hoch, von denen ich vorher nie etwas gewußt hatte."

"Dieser mächtige Bruder des Lichtes gab nun bestimmte Belehrungen über die wichtigsten Tätigkeiten der Erde, besonders über die inneren und äußeren Wandlungen, die für den Fortschritt der Menschheit vollzogen werden müssen. Viele der Räte der ganzen Welt, waren durch Anwesende hier vertreten." "Der Leiter jeden Rates, erhielt seine Aufträge direkt vom Vorstehenden Meister und gab sie an seine Leute weiter. Als die Richtlinien erteilt waren, forderte der Leuchtende Meister uns alle auf, die Stühle zu wenden und nach Westen zu blicken." "In der Atmosphäre vor uns, begannen lebende Bilder der behandelten und der zu bearbeitenden Probleme der Großen Weißen Bruderschaft vorüberzugleiten. Sie zeigten die einzelnen Brüder und ihre besonderen Aufgaben, samt den wichtigsten Einzelheiten und Mitteln der erstrebten Lösung."

Arabien

"Zuletzt hielt das Schiff an unserm Hafen, an der Küste der Provinz Hedschas, einer Art Halbinsel, die in die Nordostecke des Roten Meeres vorspringt. Wir landeten an diesem seltsamen Orte."

"Zu meinem Erstaunen entdeckte ich nun, daß der Bruder, der uns geführt hatte, niemand anderes war, als der Leiter des Rates von Arabien, ein Großer Aufgestiegener Meister, von dem ich schon oft gehört hatte."

"Ich denke, ihr werdet gern mehr über diesen Geheimort erfahren wollen", "sagte unser Gastgeber", "über seine Geschichte und seine Aufgabe als ein Mittelpunkt der Kraft dieser Erde. Er ist einer der ältesten Brennpunkte geistiger Kraft auf diesem Planeten. Ihr habt nur einen kleinen Teil von ihm gesehen. In einem Jahr wird der Große Rat der Weißen Bruderschaft hier abgehalten werden. Dann wird jeder Teilnehmer die Gesamtheit dieser weitläufigen unbekannteten Hochburg kennenlernen."

"Die Gedanken und Gefühle der meisten Menschen sind nur eine wirre Anhäufung chaotischer Bilder und niederziehender Einflüsterungen, die sie aus der Umwelt aufgenommen haben und durch eigene Kraft, ihre auf sie gerichtete Aufmerksamkeit ständig nähren und erneuern. Ordnung ist des Himmels erstes Gesetz, Harmonie und Frieden die zusammenhaltende Kraft des Weltalls. Diese kommen nur aus einer Quelle: Aus der 'Mächtigen ICH BIN Gegenwart' des Weltalls, aus eurem

Gott-Selbst."

Die Aufgestiegenen Meister arbeiten immer in vollkommener Übereinstimmung mit den Kosmischen Gesetzen der Liebe. Gelegentlich wird die Frage gestellt: 'Warum lösen diese Meister den Mißklang auf Erden nicht auf und setzen dem Leiden der Menschen ein Ende, wenn sie doch allweise und allmächtig sind?' Nun, sie helfen in Wirklichkeit jedem Einzelnen, der dem Lichte zu dienen wünscht, seine Gedanken und Gefühle in Harmonie und seinen Leib für die 'Mächtige ICH BIN Gegenwart' zum Gehorsam zu bringen. Sie beschützen ihn bei Tausenden von Gelegenheiten vor zerstörenden Kraftströmen und Tätigkeiten, von denen er nichts weiß. Doch sie können nicht für ihn seinen Lebensplan erfüllen und tun es auch nicht."

"Jeder Einzelne kennt eine Sache erst, wenn er durch eigenen Kraftaufwand das Bewußtsein von ihr erlangt, denn nun fühlt er sie. Niemals wird ein Aufgestiegener Meister in das ewige heilige Vorrecht des freien Willens des Einzelnen eingreifen. Sammelt eine zerstörende Energie irgendwelcher Art eine gewisse Spann- oder Triebkraft, sei es durch ein Einzelwesen, eine Gruppe, ein Volk oder in der Natur, so gestattet das Große Kosmische Gesetz, sie auszugeben, damit der Herd verschwindet, der Druck ausgeglichen und die irregeleitete Kraft in das Stofflager des Weltalls zurückgegeben werden kann. Dort wird sie durch die Große Flamme des Lebens geläutert und kann dann erneut verwendet werden."

Wir traten ins Haus und wurden durch eine wunderschöne junge Dame begrüßt, der Schwester des Meisters, der mich hergebracht hatte. Als ich dachte, wie jung sie aussieht, lächelte sie und ihr Bruder beantwortete meinen Gedanken: "Meine Schwester ist viel älter, als ihr Aussehen vermuten läßt. Mein guter Bruder, meine Schwester und ich leben schon viel länger als die uns zugewiesenen siebzig Jahre. Unsere Einsicht hat uns befähigt, gewisse Gesetze zu benutzen, gewisse Kraftströme im Körper zu lenken und zu erhalten, alle Zeichen des Alters auszulöschen und ewig jung und schön zu bleiben. Ich habe meinen Körper seit dreihundert und zehn Jahren, meine Schwester seit dreihundert Jahren. Du siehst, menschlich gesehen, hätten wir längst durch die Wandlung des sogenannten Todes gehen sollen, doch dieser Schnitter kann uns nicht mehr schrecken. Er kann uns nie mehr berühren." "Wir wurden des Segens des Atom-Beschleunigers teilhaftig, in der Höhle der Symbole in deinem geliebten Amerika. Du staunst, daß wir dort gewesen sind? Warum denn? Wir sahen dich und deine Freunde ganz kürzlich an jenem wundervollen Geheim-Ort. Die Freude und wunderbare Liebe, die eure Herzen ausströmten, war eines der schönsten und ermutigendsten Erlebnisse, die wir seit langem gehabt hatten. Bald werden wir wieder dort sein, um unsere Körper endgültig zum Ewigen Vollkommenen Zustand der Aufgestiegenen Meister zu erhöhen. Dann werden auch wir frei kommen und gehen können wie sie und überall ohne Begrenzung arbeiten."

Verständigung mittels Gedanken

Diese Verständigung mittels Gedanken war genau so klar, wie wenn menschliche Wesen sich des gesprochenen Wortes bedienen, in Wirklichkeit viel eindeutiger, denn wenn Gedanken sich berühren, so gibt es keine Mißverständnisse. Diese stellen sich bei Verwendung einer Sprache ein, denn schließlich sind Worte nur Behälter, um Gedanken und Gefühle zu übertragen. Werden letztere nicht durch Worte eingeengt, so fallen viele Unvollkommenheiten und Widerstände gänzlich weg."

"Früher einmal, während eines Goldenen Zeitalters, besaßen und benutzten die Menschen noch die Fähigkeit dieser Inneren Verbindung durch Gedanken. Doch als die Persönlichkeiten sich vom 'Licht' abwendeten, wurde der Stoff ihrer Körper dichter, bis er den Zustand des physischen Atoms erreichte, wie ihn der menschliche Körper von heute zeigt." "Dieser Stoff vibriert zu langsam, daß Gedanken ihn durchdringen könnten. Daher mußten Klänge und Worte, die dieser niedrigen Schwingung entsprechen, zu Zwecken der Mitteilung herangezogen werden. Doch selbst heute könnte der Einzelne wieder die gleiche vollkommene Art des Mitteilens in sich erwecken. Er müßte nur durch bewußten Befehl einen Strahl Goldenen Weißen Lichtes in seiner eigenen 'Magischen

ICH BIN Gegenwart' freisetzen und sehen, wie er vom Elektronen-Leib durch das Hirngewebe strahlt. Diese Welle Größeren Lichtes, würde die Geschwindigkeit der Schwingung der Atome des physischen Körpers bis zu dem Punkte erhöhen, da Gedanken wieder ohne gesprochenes Wort verzeichnet und erfaßt werden könnten."

Möchte die Persönlichkeit jeden Mißklang aus dem Körper und aus allen Angelegenheiten entfernen, so muß sie alle Gedanken, Gefühle und Worte der Unvollkommenheit von sich weisen. Vergibt der Schüler bedingungslos und ewig jedem Menschen und jeder Sache, so wird dies Tun immer zu voller Freiheit führen. Nichts kann derart den Vergebenden, wie den, dem vergeben wird, befreien."

"Ist diese Vergebung aufrichtig, so wird der Einzelne seine Welt neu geordnet und mit jedem guten Dinge erfüllt vorfinden, als ob magische Kräfte mitgeholfen hätten. Wird ein Mißklang jedoch nicht vergessen, so wird er auch nicht vergeben, denn du kannst dich von ihm nicht lösen, wenn du ihn nicht aus deinem Bewußtsein herausstellst. Solange du dich einer Ungerechtigkeit oder eines störenden Gefühles noch erinnerst, hast du der zugehörigen Person oder Sache noch nicht vergeben."

"Während deiner ersten Erlebnisse (die in 'Enthüllte Geheimnisse' dargestellt sind) erwähnte ich, daß die Ausstrahlung des Goldes eine mächtige reinigende und belebende Wirkung hat, im menschlichen Körper und in der Natur. In allen 'Goldenen Zeitaltern', stand die metallische Form des Goldes der Masse der Menschen zu täglichem Gebrauch zur Verfügung. Damals erreichte die geistige Entwicklung große Höhen."

"Eine der Ursachen des heutigen Chaos, liegt in der Tatsache, daß Gold durch Finanzkreise gehortet wird, statt daß es frei unter den Menschen kreisen und seine ausgleichende, reinigende, belebende Tätigkeit ins ganze Wirtschaftsleben des Menschengeschlechtes tragen kann."

"Die Fähigkeit, nach Belieben den Körper zu verlassen und wieder in ihn einzugehen, ist ein nötiger Schritt zur Freiheit des Schülers, der auch viele höhere Fertigkeiten erschließt. Ein Teil meines Dienstes an den Menschen besteht darin, Einzelnen diese Fähigkeiten zu lehren – eine Aufgabe, für die ich große Liebe und natürliches Geschick habe. Ich kann anderen diese Idee vermitteln, damit auch sie fähig werden, vorwärts zu schreiten und das Leben in größerem Maße zu erfassen."

"Die Sonne ist nicht heiß, wie die Wissenschaftler meinen. Sie ist so kühl und tausendmal erfrischender als das milde Lüftchen des köstlichsten Sommerabends. Die Kraftströme der Sonne werden erst heiß, wenn sie durch den Äthergürtel der Erde dringen. Die Sonne ist der Elektrische Pol und die Erde der Magnetische Pol. Der Äthergürtel ist das Element, durch das die Ströme verändert werden."

"Oft helfen die Aufgestiegenen Meister Künstlern, Musikern, Dichtern, Erfindern und vielen anderen, die schöpferisch tätig sind, ohne daß diese etwas davon wissen. Dies ist ein Teil unseres verborgenen Wirkens."

Das Große Rasttreffen in Arabien

Der Tag brach an, als wir die Hütte erreichten. Sogleich trat ein großer Mann in einem Indigo-Mantel heraus und hieß uns herzlich willkommen. Er sagte, wir möchten zu unsern Wagen zurückkehren. Dort wartete auf uns eine große Überraschung und eine Sintflut hätte nicht stärker wirken können: Vor uns lag die Erde offen und gab eine Eingangspforte aus Metall frei, groß genug für unsere Kraftwagen. Dahinter führte eine gepflasterte Straße abwärts. Das Tor wurde durch mächtige Maschinen bewegt und als es sich kurz nach unserer Durchfahrt wieder schloß, war von außen sicher nichts zu sehen als ein Stück arabischen Wüstenbodens. Als wir in die Tunnelstraße eingefahren waren, leuchtete das weiche weiße Licht auf, das uns schon vertraut war und mit dem

die Aufgestiegenen Meister immer ihre Tunnel, Höhlen und unterirdischen Durchgänge erhellen. Wir fahren langsam etwa zwanzig Minuten lang und kamen in ein großes Rund von etwa sechzig Metern Durchmesser. Hier gab es alles, was zur Pflege eines Autos nötig werden könnte. Der Bruder im Indigo-Mantel stieg aus und führte uns zu einem Aufzug. Darin fahren wir etwa hundertzwanzig Meter tiefer und betraten einen gewaltigen Saal mit mächtigen Säulen, fast hundert Meter hoch. Sie waren reich mit Hieroglyphen geschmückt, Einlegearbeit in herrlichen Farben. Dieser Saal erwies sich später als der Vorraum eines gewaltigen Regierungsgebäudes. Unser Führer geleitete uns zu einem großen Torbogen, der sich auf sein Geheiß hin öffnete und uns den Weg zu einem anderen wundervoll geschmückten Raum freigab. Seine Decke war gewölbt und durch eine einzige riesige Säule im Mittelpunkt getragen. Dieser zweite Saal maß nach jeder Richtung mindestens sechzig Meter. Endlich brach der Bruder im Indigo-Mantel sein Schweigen und erklärte: "Dies ist einer unserer wichtigsten Ratssäle, der oft auch zu großen Essen benutzt wird. Geliebte Schwestern und Brüder, ihr seid noch keine eigentlichen Mitglieder unseres Ordens, aber die ersten Schüler dieser Art, denen der Zutritt in diese sehr alte Geheimstätte erlaubt wurde, ohne daß ihr in die äußeren Tätigkeiten der Großen Weißen Bruderschaft eingeordnet seid. Doch genügen eure Empfehlungen durchaus."

"In sieben Tagen wird hier ein **internationaler Kongress der Großen Weißen Bruderschaft** abgehalten. Dieser findet nur alle sieben Jahre statt. Die Höchsten unserer Mitglieder werden anwesend sein. Bei dieser Gelegenheit werdet ihr zu Mitgliedern der äußeren wie auch der 'inneren' Organisation berufen. Setzt euch, ich möchte euch mehr erzählen von der Stadt, in der ihr jetzt weilt." Wieder hielt er uns eine seiner wundervollen Reden und wir staunten über alle die Wunder unserer Erde und des Weltalls. Er erklärte: "Es gab eine Zeit, da stand diese Stadt auf der Oberfläche der Erde. Gewisse Aufgestiegene Meister wußten, daß eine Sintflut drohte und versiegelten einen Teil der Stadt für künftigen Gebrauch. Als die Flut hereinbrach, versank die Stadt und wurde dann vom Sand des umliegenden Landes, das zur Wüste wurde, aufgefüllt und zugedeckt." "Die Giebel der höchsten Gebäude liegen an einigen Stellen volle vierzig Meter unter der Erdoberfläche. Luftwege wurden offen gehalten und jederzeit vollkommene Luftzufuhr gesichert. In dieser unterirdischen Stadt sind viele der wunderbarsten Entdeckungen der Chemie und große Erfindungen vollendet und dann der äußeren Welt zugeführt worden. Dies geschah immer durch Vermittlung eines Mannes oder einer Frau, die dazu würdig befunden und erwählt wurden."

Vernichtung der atheistischen Menschheit

Es wird auch eine weitere große Sintflut aufsteigen, die Oberfläche der Erde zerreißen und jene Menschen wegwischen, die ihre Kraft für selbstgeschaffene Zerstörungen mißbrauchten und in ihrer Unwissenheit und ihrem Dünkel sagten: "Es gibt keinen Gott!" Jene, die derart an ihr selbst erzeugtes Dunkel gebunden sind, daß sie auf Erden die wahrhaften Symbole all dessen, was gut und wahr ist, was erhebt und erleuchtet zerstören, müssen wegen der Finsternis ihres eigenen Gemütes gehindert werden, weiterhin auf diesem Planeten Mißklang zu erzeugen und andere durch ihre eigenen Irrvorstellungen des Lebens zu beeinflussen."

"Innerhalb allen Lebens gibt es einen selbsttätig reinigenden und ausgleichenden Vorgang und wenn irgendeine äußere Tätigkeit sich in Gegensatz stellt, zum Kosmischen Gesetz der Vorwärtsbewegung und der ewig sich ausweitenden Vollendung, die ständig von innen nach außen drängt, so kommt die Stunde, da jeder Widerstand durch den vorstoßenden Willen des Lebens selbst, beiseite gewischt wird." "Wenden die Herrscher eines Volkes sich von Gott ab und zerstören alles, was die Aufmerksamkeit auf das 'Licht Christi' lenkt, so ist das Ende dieser Regierung und Gruppe nahe, denn das löst eine gewisse Kosmische Tätigkeit auf dem Planeten aus, die solche Frevler dahinfegt."

Saint Germain hieß uns Platz nehmen und sogleich wurde uns das Frühstück dargeboten. Zuerst gab es eine köstliche Frucht. Dann folgte etwas, das er Sonnen-Getreide nannte, mit einem Stoff wie Honig und Schlagrahm bestrichen. Weitere Gänge folgten. Wir beendeten das Mahl mit einem heißen Getränk an Stelle des Kaffees, doch von einem Geschmack, den wir noch nie gekostet hatten. Nach den vielen Erlebnissen mußte ich doch immer wieder staunen, wie all diese Dinge einfach auf den bewußten Befehl der Aufgestiegenen Meister hin erschienen, direkt aus dem Universalstoff: Nahrung, Kleidung, Gold – alles, was sie wünschten. Sie sind im wahrhaften Sinne des Wortes Meister, lückenlos, herrlich, erhaben.

"Komm", sagte Saint Germain, "wir gehen zuerst in den Saal für Fernsehen." Wir folgten ihm in einen großen kreisrunden Raum. In der Mitte stand ein mächtiger Reflektor, umgeben von einem Irrgarten elektrischer Geräte, die auf einer Seite ein großes Zifferblatt trugen. Saint Germain erklärte: "Dieser Raum ist in besonderer Art isoliert, so daß wir äußerst genau beobachten können. Richten wir den Zeiger dieses Instrumentes auf irgendeinen Ort der Erdoberfläche, so sehen wir ihn sogleich, auch die dort vor sich gehende Tätigkeit. Die Entfernung spielt keine Rolle. Schaut her, ich stelle New York ein." Er drehte den Zeiger und wir sahen so deutlich, als wären wir selbst dort, die Grand Central Station, die Fifth Avenue, die Freiheits-Statue. Er stellte London ein, Trafalgar Platz, Parlament, Britisches Museum, Bank von England, Themse. Genauso deutlich zeigten sich Melbourne und Yokohama. "Dies wunderbare Instrument", fuhr er fort, "ist hier seit mehr als hundert Jahren in Gebrauch.

Kommt nun in den angrenzenden Radio-Raum. Beachtet die lautlose Stille. Diese Kammer ist völlig abgedichtet durch ein Material, das jeden Ton und jede Schwingung unbedingt fernhält." Er trat zum Instrument in der Mitte des Raumes und stellte New York ein. Sogleich hörten wir das Brausen des Verkehrs und als wir genauer hinhörten, die Gespräche einzelner Menschen, die vorübergingen. Die Entfernung spielte dabei keine Rolle. "Dieses Instrument", sagte er, "wird bald überall im Gebrauch sein.

Kommt nun weiter ins chemische Laboratorium, wo einige der Brüder an wunderbaren Erfindungen arbeiten. Hier wurden Mittel entdeckt, um zerstörende Gase, Chemikalien und Vorgänge aller Art, die die finstere Kraft durch ihre unglücklichen Werkzeuge gegen die Menschen anwenden konnten, unwirksam zu machen. Denn wir wissen, daß fieberhaft an solchem Teufelszeug gearbeitet wird. Die Brüder dieser Geheimstätte arbeiten all diesem Streben entgegen, um es zu neutralisieren." "Jedes Mal, wenn ein irregeleiteter Mensch ein besonders gefährliches Zerstörungsmittel erfindet, wird er seinen Körper verlieren, sobald sein teuflisches Werk einen gewissen Punkt erreicht, denn die zerstörende Wirkung, die er gegen andere Menschen zu richten wünscht, wird auf ihn zurückfallen." Als nächstes besichtigten wir den Raum der Kosmischen Strahlen. Hier erklärte Saint Germain: "Diese Kammer ist mit reinem metallischem Golde eingefaßt. Die Brüder, die hier arbeiten, lernen auf gewisser Stufe, die verschiedenen Strahlen zu unterscheiden, sie zu lenken und für hervorragend gute Zwecke zu benutzen. Die Großen Aufgestiegenen Meister schauen stetig nach Schülern der Erde aus, deren innere Entwicklung ihnen ermöglicht, auf diesen Gebieten mit Erfolg zu arbeiten."

"Unter denen, die hier arbeiten, sind sieben Brüder und drei Schwestern, die nun ihre Schulung in der Verwendung dieser Strahlen abschließen. In der kommenden Ratsversammlung werden ihnen ihre neuen Arbeitsgebiete im Bereiche dieser Strahlen zugewiesen. Die Schulung während vieler Leben hat sie dazu reif gemacht."

"Nun gehen wir in den Saal für Kunst, wo zwanzig Brüder und Schwestern in einer neuen Art Kunst unterrichtet werden, die sie dann in die äußere Welt zu bringen haben. Sie werden in das Geheimnis und in die Erzeugung unvergänglicher Farben eingeführt. Innerhalb der nächsten zwanzig Jahre wird diese neue Kunst im Leben der Menschen Eingang finden und ihnen hohen Aufschwung bieten."

"Weiter folgt der Saal für Musik – ein herrlicher Ort! Die Vollkommenheit der Instrumente hat

einen hohen Grad erreicht." Voll großem Interesse traten wir dort ein. "Dies ist ein neues Metall für Trompeten", er zeigte gewisse Legierungen, "es gewährt einen äußerst zarten Ton. – Hier sind drei neue Stoffe für Geigenbau. Der eine sieht aus wie Perlmutter, der andere wie glasiertes Silber, der dritte wie römisches Gold. Aus solchen Werkstoffen werden die Musikinstrumente des neuen Zeitalters gefertigt sein." Einer der Brüder spielte uns diese Instrumente vor und nie hörte ein menschliches Ohr herrlichere Töne.

Jede Klangfarbe war anders, doch alle so schön, daß eine Wahl schwer gefallen wäre. In angrenzenden Räumen wurden neue Kompositionen geschrieben und vorbereitet, um sie ins Bewußtsein schaffender Musiker der äußeren Welt zu strahlen. "Einige dieser Brüder", sagte Saint Germain, "werden in der äußeren Welt eingesetzt und als Lehrer tätig sein, während andere von der unsichtbaren Seite des Lebens her wirken werden."

"Nun betreten wir den Saal für Staatskunst. Hier werden die höheren Formen des Regierens gelehrt. Vierzig Brüder befassen sich mit der richtigen Anwendung dieses Wissens und gleichzeitig mit der Kunst, diese Fähigkeiten den Menschen beizubringen, die heute in hohen Ämtern stehen und deren Aufrichtigkeit es gestattet. Zehn dieser hochstehenden Brüder werden auf der Erde dienen und sich in übliche Art in Regierungen wählen lassen. Fünf sind für die Vereinigten Staaten Nordamerikas bestimmt."

Dieser Rundgang mit all den Besichtigungen und Erklärungen, war der wunderbarste Unterricht, den wir je genossen hatten. Wie tröstlich war es, zu erfahren, daß trotz aller furchtbaren Zustände, in denen die Menschheit sich heute windet, die Kraft des 'Mächtigen ICH BIN' alles nur Mögliche tut, um dem Menschengeschlechte Erleuchtung und Befreiung zu bringen. Voller Hoffnung erhoben sich unsere Herzen in Erwartung all des Guten, das den Menschen bald zukommen wird, jedenfalls denen, die nach dem aufbauenden Plane des Lebens verlangen. Es wurden uns auch geheime Räume mit unermesslichen Reichtümern gezeigt und andere mit unvorstellbar alten Urkunden. Einige reichten zurück in die Zeit, da der Mensch auf die Erde kam. Dann kehrten wir in den Ratssaal zurück und stellten fest, daß wir acht Stunden unterwegs waren. Nirgends in dieser ganzen unterirdischen Stadt fanden wir das geringste Stäubchen, keinerlei Schmutz und kein Durcheinander. Alles war in wundervollem Zustande, vollkommen und makellos. Wieder wunderten wir uns und Saint Germain erklärte das Gesetz, das sich hierin auswirkte.

Sauberkeit und Reinheit

Diese vollkommene Reinheit wird erhalten, durch bewußten Gebrauch der Großen Kosmischen Strahlen. Innerhalb der nächsten hundert Jahre werden viele Hausfrauen lernen, den Violetten Strahl zu benutzen, um ihr Heim ebenso rein zu bewahren.

Unter solch beschwingender Belehrung, die wir von diesen Großen Vollkommenen Wesen erfahren durften, flogen die Tage dahin und der Große Internationale Kongreß begann. Stetig trafen Brüder und Schwestern aus aller Welt ein. Bei der Eröffnung um sieben Uhr, waren mehr als zweihundert Gäste anwesend, die meisten davon waren Leiter verschiedener nationaler Räte. Als alle bereit waren, neigten wir in Stille unsere Häupter und erwarteten den Hohen Vorsitzenden Meister. Plötzlich erschien ein großes Oval blendenden Lichtes an der Spitze der Tafel, darin wurde nach und nach die Gestalt eines Mannes sichtbar, immer deutlicher und greifbarer, da er die Schwingungsgeschwindigkeit auf unsere Oktave des Bewußtseins herabminderte, bis sein Körper völlig klar dastand. Sein Gesicht war herrlich und strahlend anzuschauen, seine Augen blendeten vor Glanz, sein ganzes Wesen leuchtete in der Hoheit und Kraft seiner 'Mächtigen ICH BIN Gegenwart' vom Kopf bis zu den Füßen. Der Klang seiner Stimme schickte einen elektrischen Schauer durch meinen Körper, den ich in alle Ewigkeit nie vergessen werde, als er sagte: "Setzt euch, ihr Geliebten!" Er nahm einen kurzen Bericht einiger Brüder entgegen und erteilte dazu knappe Anweisungen zur Fortführung der Arbeiten. Dann wendete er sich uns zu, mit den Worten: "Wir können noch viele brauchen, die bereit sind, die Großen Kosmischen Strahlen des Lichtes kennen und gebrauchen zu lernen. Es ist mein Vorrecht, euch mitzuteilen, daß wir zehn neue

Freunde aufnehmen können, wenn es ihr Wunsch ist, mitzuarbeiten."

Die ganze Versammlung bot einen vollkommenen Beweis ihrer großen Entschlußkraft, höchster Weisheit und unbegrenzter Tätigkeit. Herrliche Weisen Göttlicher Musik erklangen in der Atmosphäre und alle wendeten sich unwillkürlich dem Meister zu. Er hob seine Hände und segnete uns alle. Dann erhob er sich vom Boden, das Oval blendenden Lichtes umfing ihn und er verschwand. Nie in alle Ewigkeit werde ich diesen ersten Besuch der Arabischen Geheimstätte der Großen Weißen Bruderschaft vergessen. Vier Tage später verließen wir diesen märchenhaften Hafen des Friedens, des Lichtes und der Weisheit, begleitet vom Segen seiner Bewohner, die der 'Großen ICH BIN Gegenwart' und damit der ganzen Menschheit dienen. In der Nacht fuhren wir zur Küste, wo die Jacht auf uns wartete und bald glitten wir rasch durch das Rote Meer hindurch..."

Indien – Darjeeling Rat

"Kommt nun, wir müssen zurückkehren und den Leiter des Rates von Darjeeling in seinem Hause aufsuchen." Wir ritten zurück und wurden in einem schönen Wagen zum Wohnsitz des Meisters gefahren, zu den lieblichen Hügeln in der Umgebung der Stadt. Ringsum dehnten sich schöne Anlagen aus mit stattlichen Bäumen und weit schweifte der Blick über dieses wundervolle Land. Wir wurden angemeldet und dem Leiter dieses Zweiges der Großen Weißen Bruderschaft vorgestellt. Es war ein großer stattlicher Mann mit dunklen Augen, deren Blick uns ganz zu durchdringen schien, jedoch auch milde sein konnte wie die Augen eines Rehs. Zu unserer Überraschung trug er keinen Turban, sondern sein herrlich weiches dunkelbraunes Haar fiel in Locken bis auf die Schultern. Er war sehr freundlich und hieß uns herzlich willkommen. Ein herrlicher Friede umgab ihn und erfüllte das ganze Heim mit seiner wunderbaren Strahlung. Er fragte uns nach unserer Reise und ob der Sonnenaufgang uns gefallen habe. Dann lud er uns zum Abendessen ein. Er sprach sehr offen und erzählte viel Wunderbares über Indien, zu unserer Freude auch Sagen über das Himalaya-Gebirge, eine davon über einige Höhlen im Herzen dieser Berge.

„Einige dieser Höhlen werdet ihr sehen, während ihr in Indien weilt, denn ich weiß, daß ihr Sinn habt für die alten Urkunden der Menschheit, die in einer von ihnen aufbewahrt sind. Sie werden heute der äußeren Welt noch nicht bekanntgegeben, weil die Menschen noch nicht das Verständnis und die geistige Kraft dazu haben. Die Rasse ist ruhelos und kritiksüchtig. Dies wirkt sich sehr zerstörend aus. Solche Gefühle der Verneinung erzeugen Fanatiker verschiedener Art, deren Vorstellung über dieses wundervolle Weltall derart eng und kindisch ist, daß sie zu zerstören suchen, was ihren eigenen dürftigen Meinungen über Sinn und Plan der Schöpfung nicht entspricht."

"Diese mißgeleitete, selbstsüchtige Unwissenheit innerhalb des Menschengeschlechtes, ist verantwortlich für all den Mißklang die Zeitalter hindurch und für die Zerstörung vieler Urkunden, die Licht auf wichtige Fragen hätte werfen können. Es waren ungezügelte, bössartige Gefühle, die zur Zerstörung der wundervollen Bibliothek von Alexandrien und der erstaunlichen Urkunden der Inka-Kultur führten." "Trotz dieser früheren Verluste, haben die Aufgestiegenen Meister der Großen Weißen Bruderschaft, solche zerstörenden Antriebe immer vorausgesehen, alle wichtigen Urkunden sämtlicher Kulturen zurückgehalten und aufbewahrt, sodaß die weniger wichtigen durch die fanatischen Übeltäter gefunden und zerstört werden konnten."

"Eines Tages, wenn die Menschen dazu reif sind und es keine Gefährdung dieser Urkunden mehr gibt, werden sie an einem auserwählten Orte als wunderbare Bibliothek solchen Menschen der äußeren Welt zur Verfügung gestellt, die dazu würdig befunden werden."

Zukunft

Wir fuhren durch herrliche Gegenden. Wir sprachen darüber, was moderne technische Ausrüstungen hier für Wunder wirken und Indien in den schönsten Garten der Erde verwandeln könnte. Ihre

zahllosen Flüsse könnten ein wahres Paradies gestalten helfen, denn Indien beginnt seine Schwingen wieder zu regen und seine Industrien werden wieder aufblühen. Es wird zu jenen erhabenen Herrlichkeiten, die es mehrmals in seiner Vergangenheit schon erreichte, wieder zurückkehren, trotz der vernichtenden Einflüsse, die in den letzten zwei oder drei Jahrhunderten an ihm genagt haben. Indiens große Fragen müssen erst noch gelöst werden – im Sinne Vollkommener Göttlicher Ordnung. Ihre wimmelnden Millionen werden noch Gelegenheit erhalten, das Licht, die 'Göttliche Gegenwart', die ihnen innewohnt, zum Ausdruck zu bringen. "Es gibt ein großes Kosmisches Rad des Fortschreitens, das unsere ganze Erde umfaßt. Es regiert die Ausweitung des Lichtes im ganzen System, zu dem unser Planet gehört. Erreicht dieses Rad einen gewissen Punkt – und dieser ist näher als die Menschen vermuten, – dann werden gewisse Kraftstrahlen sich auf die Erde richten. Dann wird der Widerstand gegen das höhere Gute, der durch winzige selbstsüchtige Persönlichkeiten und dahindämmernde Gemüter heute noch aufgebracht wird, nichts weiter sein als Spreu in einem starken Winde. Ihre Anstrengungen werden keine Wirkungen mehr haben..."
